

GESCHÄFTSBERICHT  
**2022**

DIE VERSORGUNGS-  
SICHERHEIT IM  
BLICKPUNKT.

## INHALT

Vorwort	3
Highlights	4
Im Gespräch	6
Lagebericht	8
Highlights der Sparte Strom	10
Highlights der Sparte Stromproduktion	11
Highlights der Sparte Netz	12
Highlights der Sparte Wärme	13
Highlights der Sparte Telecom	14
Gesellschaftsorgane	16

### Jahresrechnung der EBL Gruppe

In Kürze	20
Konsolidierte Erfolgsrechnung	21
Konsolidierte Bilanz	22
Konsolidierte Geldflussrechnung	24
Konsolidierter Eigenkapitalpiegel	25
Anhang zur Konzernrechnung	26
Erläuterungen	29
Bericht der Revisionsstelle	38

### Jahresrechnung der EBL Genossenschaft

Erfolgsrechnung	41
Bilanz	42
Anhang zur Jahresrechnung	44
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns 2022	49
Bericht der Revisionsstelle	50



Zur Online-Version:  
[ebl.ch/gb22](http://ebl.ch/gb22)

**Martin Thommen**  
Präsident des Verwaltungsrats

# DIE SCHWEIZ IST KEINE ENERGIEINSEL.

**Das Vorwort des Geschäftsberichtes 2021 war der Versorgungssicherheit gewidmet. Damals war noch nicht absehbar, dass dies im Geschäftsjahr 2022 zum dominierenden politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Thema in ganz Europa werden würde. Die Energiekrise hat uns klar aufgezeigt: Die Schweiz ist keine Energieinsel – wir sind stark abhängig vom Ausland. Mit Blick in die Zukunft müssen wir zwingend vermehrt in die eigene Energieversorgung investieren.**

Der kriegerische Einmarsch Russlands in die Ukraine und der damit zusammenhängende Zusammenbruch der Gas-, Kohle- und Öleinfuhren nach Europa haben uns schmerzhaft aufgezeigt, wie stark wir energetisch vom Ausland abhängig sind. Es wurde klar, dass wir zwingend und massiv stärker Verantwortung für unsere eigene Energieversorgung übernehmen müssen. Diese Verantwortung liegt jedoch nicht alleine bei der Schweiz, sondern bei jedem europäischen Land gleichermaßen. Die Schweiz ist keine Energieinsel – dies haben uns die Fakten im Jahr 2022 einmal mehr deutlich vor Augen geführt.

Es stellt sich nun die Frage, wie die zukünftige Energieversorgung sichergestellt werden kann. Hier sehe ich folgende drei Handlungsebenen:

Die erste Ebene umfasst die Steigerung der Elektrizitätsproduktion nicht nur in der Schweiz, sondern im gesamten europäischen Raum. In Zukunft wird Elektrizität eine noch bedeutendere Rolle spielen. Die Elektrifizierung des Verkehrs beschleunigt sich und die Wärmetransformation erfolgt zu einem grossen Teil über elektrisch betriebene Wärmepumpen. Das braucht wesentlich mehr Elektrizität und diese müssen wir in Europa und für Europa produzieren. In der Vergangenheit konnten wir uns hierfür auf fossile Importe oder fossile Produktionsanlagen abstützen. Mit den hohen Klimazielen werden diese Energiequellen klar an Bedeutung verlieren. Daher müssen wir den Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion materiell verstärken. Photovoltaik und Wind haben das grösste Ausbaupotenzial. Allerdings sollten auch die anderen erneuerbaren Quellen besser genutzt und gefördert werden. Die jüngste Vergangenheit hat uns aufgezeigt, wie gefährlich die Abhängigkeit von nur wenigen Energiequellen sein kann. Gefragt ist schlicht eine Investitions offensive auf allen Ebenen im Bereich erneuerbarer Energien.

Das zweite Handlungsfeld sehen wir im internationalen Elektrizitäts- und Energieaustausch. Eine gute Vernetzung und die Einbindung aller Länder, insbesondere im Elektrizitätshandel, schaffen vor dem Hintergrund einer zunehmend volatilen Elektrizitätsproduktion den dringend notwendigen Ausgleich. Hier kann die Schweiz eine zentrale Rolle spielen. Die Schweiz verfügt über mehr als 40 Pumpspeicherkraftwerke mit einer Turbinenleistung von rund 4500 MW. Allein die letzten beiden in Betrieb genommenen Pumpspeicherkraftwerke haben eine Leistung von 1900 MW. Mit dieser «Batterie» kann die Schweiz dazu beitragen, in Europa

Leistungsschwankungen auszugleichen oder überschüssige Stromproduktion z.B. aus deutscher Windenergie aufzunehmen. Von dieser Zusammenarbeit profitieren alle, die Schweiz wie auch die europäischen Nachbarn. Dass hier ein Stromabkommen mit der EU hilfreich sein würde, versteht sich von selbst.

Die dritte Ebene betrifft den Ausbau der Elektrizitätsnetze. Ein Ausbau der Produktion zieht konsequenterweise auch den Ausbau und die Weiterentwicklung der Netze nach sich. Die Netze müssen so ausgelegt werden, dass sie die zunehmenden Mengen an dezentral produzierter Elektrizität mit höheren Schwankungen verteilen können. Dies erfolgt durch den gezielten Ausbau der Netze, aber auch durch ein besseres Lastmanagement mittels Digitalisierung. Zudem müssen die grossräumigen Stromtransite verstärkt werden. Die grossen Windpotenziale sind z.B. im Norden und müssen in den Süden transportiert werden können. Bei Solarenergie gilt das Umgekehrte. Genau wie Schienen und Strassen für den Personen- und Güterverkehr notwendig sind, sind Hochspannungstrassen wichtig für die Versorgungssicherheit mit Elektrizität.

Ein Energiesystem, welches klimaneutral, sicher, bezahlbar und weniger abhängig von Energieimporten ist, das ist die notwendige europäische und schweizerische Vision. Ihre Umsetzung ist ein Mehrgenerationenprojekt. Es braucht mutige Entscheidungen, gute Kompromisse und vor allem Staaten und Unternehmen, die handeln und nicht nur wollen.

Die EBL teilt diese Vision vollumfänglich und leistet ihren Beitrag zu einem gut funktionierenden Energiesystem. Sei dies durch den Ausbau von erneuerbaren Fernwärmesystemen, den Ausbau von erneuerbaren Energien im In- und Ausland oder die Sicherstellung von hochverfügbaren Elektrizitätsnetzen. Als Genossenschaft haben wir dabei die Möglichkeit, langfristig zu denken, zu planen sowie zu handeln und damit für die nachfolgenden Generationen ein sicheres, klimafreundliches und bezahlbares Energiesystem zu schaffen.

Ich danke dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden für ihren unermüdlichen Einsatz im Jahr 2022. Den Delegierten danke ich für die stets wertvolle Unterstützung und insbesondere für die guten Anregungen und Diskussionen im Rahmen der durchgeführten Workshops.



In **1,5 Jahren** kann die EBL ihre Finanzschulden aus eigener Kraft zurückzahlen.

## TELECOM

Wir versorgen:

<b>57 997</b>	HAUSHALTE
<b>120 634</b>	PERSONEN
<b>37 881</b>	INTERNETKUNDEN
<b>13 831</b>	MOBILEKUNDEN

## WÄRME

Wir versorgen:

<b>21 000</b>	HAUSHALTE
<b>48 300</b>	PERSONEN
<b>47</b>	ANLAGEN

Der Energieabsatz aller von der EBL betriebenen Wärmeverbände betrug **259 190 MWh**. Sie erzeugten dabei eine Leistung von **172 MW**.

Dies führt zu einer Einsparung von **50 800 Tonnen CO<sub>2</sub>** pro Jahr, was mehr als **19,2 Millionen Litern Heizöl** entspricht.

2020 **58,7**

2021 **58,9**

## EBITDA

Gewinn vor Finanzerfolg,  
Steuern und Abschreibungen.

# 50,9

MCHF

2020 **27,1**

2021 **24,6**

## EBIT

Gewinn vor Finanzerfolg und Steuern.

# 15,7

MCHF

## STROM & NETZ

Wir versorgen in der Schweiz:

STROM: **46 743** HAUSHALTE

Wir versorgen in Deutschland:

STROM: **16 171** HAUSHALTE

GAS: **4 444** HAUSHALTE

Stromabsatz in der Schweiz:

**667 GWh**

Stromabsatz in Deutschland:

**89 GWh**

Gasabsatz in Deutschland:

**207 GWh**

**SAIDI:** Ein Endverbraucher war im Durchschnitt **7,49 Minuten pro Jahr unterbrochen.**

**SAIFI:** Ein Endverbraucher war im Durchschnitt mit **0,10 Unterbrechungen pro Jahr** betroffen.

**CAIDI:** Trat ein solches Ereignis ein, so war dieser Endverbraucher im Durchschnitt **innert 71,14 Minuten wieder mit Energie versorgt.**

## EIN JAHR DES WANDELS.

**Das Jahr 2022 war eines der ereignisreichsten Jahre in der Energieversorgung und wird die Entwicklung der kommenden Jahre massiv prägen.**

**Im Jahr 2022 hat die EBL viele Veränderungen erfahren.**

**Welches sind aus Ihrer Sicht die nennenswertesten?**

Allgemein hat die von Russland ausgelöste Energiekrise uns als Energieversorger und unsere Kunden stark beschäftigt. Die explodierenden Strom- und Gaspreise waren eine Herausforderung. Einerseits wirtschaftlich, andererseits aber auch in der Interaktion mit unseren Kundinnen und Kunden. Hinzu kam, dass viele Annahmen, welche unserem Geschäft zugrunde liegen, in dieser Situation nicht mehr zutrafen. Es mussten in sehr kurzen Zeiträumen Lösungen für verschiedene Probleme gefunden werden.

Neben der Energiekrise war bei der EBL der Entscheid über den Verkauf der Telecom Sparte und der Ausstieg aus dem Vertriebsgeschäft Deutschland eine grössere Zäsur.

**Sie sprechen den Ausstieg aus dem Telekomgeschäft an.**

**Was sind die Hintergründe dieser Entscheidung?**

Die EBL war rund 20 Jahre in diesem Geschäft tätig und ist währenddessen stark gewachsen. Zuletzt haben wir in rund 200 Gemeinden Telekommunikationsleistungen angeboten. Dieser Markt ist aber zunehmend umkämpft und es herrscht ein extremer Preisdruck. Wir haben eine weitere Ertragserosion gesehen und gleichzeitig hätten wir stärker in Glasfaser investieren müssen. Vor diesem Hintergrund wurde die Entscheidung über einen Verkauf getroffen und im Jahr 2022 umgesetzt.

**Welchen Hintergrund hatte der Ausstieg aus dem Vertriebsgeschäft Deutschland?**

Auch hier waren unsere zukünftigen Erwartungen letztlich ausschlaggebend. In Deutschland haben wir zu Beginn des Jahres 2022 rund 60 000 Kundinnen und Kunden versorgt und damit eine Grösse erreicht, welche unserer Meinung nach sinnvoll ist. Die historisch einzigartig explodierenden Energiepreise und Preisvolatilitäten sind mit diesem Geschäft, welches auf Masse und kleinen Margen beruht, jedoch nicht kompatibel. Anfang 2022 gingen unsere Erwartungen dahin, dass diese Situation noch mindestens ein bis zwei Jahre anhalten wird. Basierend auf dieser Annahme haben wir beschlossen, dass wir das Vertriebsgeschäft in

Deutschland herunterfahren werden und dieser Prozess ist nun im Gange.

**Wir sprachen nun von zwei weniger erbaulichen Veränderungen. Gab es 2022 auch positive Entwicklungen?**

Das Jahr 2022 war in der Tat sehr herausfordernd. Natürlich durften wir auch viele positive Veränderungen oder Anlässe erleben. In Liestal haben wir die neue Fernwärmezentrale in Betrieb genommen. Der Bau des Fernwärmeverbundes bei Bern schreitet gut voran. Wir haben eine grosse Photovoltaik-Projektentwicklungspipeline, welche sich leicht verzögert, aber dennoch gut entwickelt. Die Versorgungssicherheit im Stromnetz war extrem gut. Der Umbau unseres Areals in Liestal geht mit grossen Schritten voran und vieles mehr. Und letztlich haben wir trotz allen Herausforderungen gut gewirtschaftet und können gestärkt auf das neue Jahr schauen.

**Wie haben Sie persönlich dieses Jahr mit derart vielen Veränderungen erlebt?**

Ich würde sagen, dieses Jahr hat einiges an Energie gekostet. Das gilt aber nicht nur für mich, sondern für alle Mitarbeitenden bei EBL. Veränderungen sind eine Herausforderung, insbesondere wenn dabei auch Stellen von Mitarbeitenden betroffen sind, was mit dem Ausstieg aus dem Telekomgeschäft und dem Vertriebsgeschäft Deutschland natürlich der Fall war.

An dieser Stelle möchte ich ein grosses Dankeschön an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aussprechen. Trotz all den Verwerfungen und Herausforderungen waren sie es, welche die EBL auch 2022 in ganz vielen Bereichen weiter vorangebracht haben.

Und darum bin ich heute sehr positiv gestimmt. Wir haben viele sinnvolle Projekte und Initiativen am Laufen, welche die EBL weiterbringen werden. Ich denke, darauf dürfen alle stolz sein. In diesem Sinne freue ich mich aufs kommende Jahr 2023.



CEO **Tobias Andrist** auf dem Areal der neuen Fernwärmezentrale Liestal.

## TURBULENTE MÄRKTE.

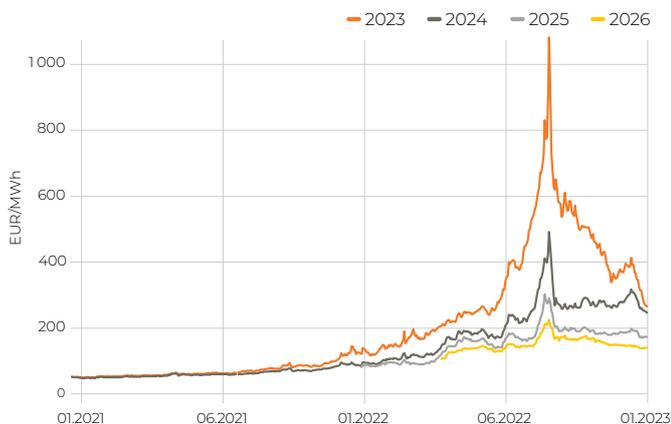
**Durch die starke Limitierung der Lieferungen von russischem Gas nach Europa wegen des Ukraine-Krieges, den Stillstand rund der Hälfte der französischen Kernkraftwerke und wenig Niederschläge stand Europa 2022 erstmals vor einer akuten Strommangellage. Das fehlende Stromabkommen mit Europa verschärfte die Situation für die Schweiz noch mehr.**

### Strommärkte

Lagen die Strompreise für das Kalenderjahr 2023 Anfang 2022 noch bei 123 EUR/MWh, kulminierten sie bei einem sehr illiquiden Markt am 26. August in 1 082 EUR/MWh. Die Nachrichten, dass ein Grossteil der französischen Nuklearanlagen wieder ans Netz gelangen, sich die Gasspeicher in Europa dank Lieferungen von Flüssiggas aus Übersee stärker füllen, sowie die Bereitstellung des Rettungsschirms für Energieversorger durch die schweizerische Eidgenossenschaft beruhigten die Märkte im vierten Quartal. Die Preise lagen Ende Jahr aber immer noch 2 bis 3 Mal höher als zu Beginn des Jahres.

Durch die hohen Strompreise mussten die Energieproduzenten ihre hinterlegten Geldsicherheiten für Termingeschäfte drastisch erhöhen, was zu einem extremen Liquiditätsbedarf führte. Als Mitglied des Konsortiums Schweizer Minderheiten an Alpiq (EBL Anteil 6,4% an Alpiq) hat die EBL der Alpiq Gruppe ein Darlehen von 20 MCHF gewährt, welches im April wieder zurückgeführt werden konnte.

### EEX Swiss Power Futures Base (FCBY)



### Strombeschaffung

Die EBL erbringt rund 70% der benötigten Energie für den Schweizer Markt über langfristige, kostenbasierte Lieferverträge von Alpiq und den Kraftwerken Birsfelden und Augst. Die restlichen Mengen werden an den Strommärkten rollierend beschafft.

Jeweils im August werden die Strompreise für die Kunden in der Grundversorgung für das Folgejahr festgelegt. Durch die steigenden Strompreise im zweiten Halbjahr 2021 wurden diese Preise für 2022 zu tief angesetzt, was zu einer Unterdeckung von 6 MCHF führte, d.h., die EBL hat gegenüber ihren Grundversorgungskunden ein Guthaben.

### Versorgungssicherheit

In enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden und OSTRAL (Organisation für Stromversorgung in Ausserordentlichen Lagen) hat sich die EBL auf eine drohende Strommangellage vorbereitet. Glücklicherweise ist der Bereitschaftsgrad 1 «Überwachung der Versorgungslage» nicht überschritten worden und die umgesetzten Massnahmen haben sich auf Sparappelle beschränkt. Dies hat sich – gekoppelt mit dem milden Winter – im Konsumverhalten deutlich bemerkbar gemacht: Der Stromverbrauch 2022 im Netzversorgungsgebiet lag 6% unter dem Vorjahresverbrauch.

Die Netzverfügbarkeit mit einer durchschnittlichen Unterbrechung von 7,49 Minuten je Kunde war im Vergleich mit dem Schweizer Durchschnitt von 17 Minuten 2021 ausserordentlich hoch. Die EBL investierte im Jahr 2022 16,9 MCHF in die Erneuerung und Ertüchtigung ihrer Stromnetze. So wird das Unterwerk Ormalingen ersetzt, die Mittelspannungsversorgung Bubendorf wird ausgebaut inklusive des Neubaus des Unterwerks Dreilinden, der Anschluss an das Kraftwerk Augst wird erneuert wie auch die Hochspannungsverbindung des Unterwerks Lachmatt und des Unterwerks Füllinsdorf. Die Transformatoren der Netzebene 2 in den Unterwerken Lachmatt und Ormalingen werden ersetzt. In Lausen wurden zudem intelligente Messzähler (Smart Meter) ausgerollt. Insgesamt ist der Anlagebuchwert der Netzinfrastruktur von 186 MCHF Ende 2021 auf 192 MCHF Ende 2022 gestiegen.

Im vergangenen Jahr hatte sich die Anzahl der Anfragen zu Anschlüssen von Ladestationen, Wärmepumpen und PV-Anlagen im Vergleich zu 2018 verfünffacht.

## Wärme

In Liestal wurde der Ersatz der fossilen Heizzentrale durch eine Biomassenfeuerung Anfang 2022 in Betrieb genommen. Damit werden 24 000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr vermieden. Zudem wurden die dezentralen Feuerungsanlagen Burg, Hallenbad und Brunnmatt an den Grosswärmeverbund angeschlossen. Die Kosten dieses Grossprojekts belaufen sich auf insgesamt 72 MCHF. Auch die Gemeinde Frenkendorf wird in Zukunft mit Fernwärme aus der neuen Energiezentrale Liestal mit Wärme beliefert.

In Rothenfluh baut die EBL eine neue Heizzentrale und schliesst dort zwei bestehende Verbünde zusammen. In Pratteln wird die fossil betriebene Anlage Längi durch eine Anbindung an die Biomassenanlage des Grosswärmeverbunds ersetzt.

Grössere Projektentwicklungen werden in den Gemeinden Opfikon, Moutier, Twann und Hochdorf vorangetrieben. Der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen hat die Nachfrage nach erneuerbaren Energien deutlich erhöht. In Opfikon wird die Abwärme eines Datacenters genutzt – ein schweizweites Vorzeigeprojekt!

## Stromproduktion

Die EBL hat aus eigenen Produktionsanlagen 169 GWh Strom produziert, was 25% des in der Schweiz abgesetzten Stroms entspricht. Der Produktionssollwert von 191 GWh wurde aufgrund der tiefen Wasserstände, des tieferen Windaufkommens, aber auch der tieferen Sonneneinstrahlung in Spanien nicht erreicht.

Von den über den Einspeisetarifen liegenden Strompreisen hat die EBL vor allem im deutschen Windgeschäft profitiert und der Umsatz hat sich beim Windpark Möthlitz um fast 60% erhöht.

Als erste Schweizer Energieversorgerin und erstes Baselbieter Unternehmen hat die EBL die FINMA-Bewilligung als Verwalterin von Kollektivvermögen erlangt. Diese Zulassung ermöglicht der EBL die Lancierung eines Investitionsgefässes für institutionelle Investoren – den Fonds EBL X Invest.

Die Ressourcen für den Bau von Photovoltaikanlagen in der Schweiz wurden hochgefahren. Der Verwaltungsrat hat hierfür einen Kreditrahmen von 10 MCHF bis 2027 genehmigt.

Der Bau des Tiefengeothermieprojekts in Haute-Sorne ist auf gutem Wege. Die EBL realisiert zusammen mit dem Elektrizitätswerk der Stadt Zürich und Energie Wasser Bern die erste Bohrung durch das Gemeinschaftsunternehmen Geo-Energie Jura SA. Der Bohrbeginn wird Anfang 2024 sein.

## Telecom

Die weiter anhaltenden Margenerosionen sowie der Kundenrückgang haben den Verwaltungsrat bewogen, das Privatkundengeschäft der Telecom zu verkaufen. Das Glasfasernetz in der Region Liestal wird die EBL behalten, weil es für den Betrieb der Stromnetzinfrastruktur wichtig ist. Das Privatkundengeschäft wurde per 31. Dezember 2022 an den langjährigen Partner Sunrise verkauft.

## Delegierte

Mit rund 100 Vertretern der Delegierten wurden Workshops zu den Themen Strategie, Genossenschaftsöffnung und Gewinnverwendung durchgeführt. Die Diskussion dieser Themen war sehr wertvoll und wird in die Statutenrevision, welche der Delegiertenversammlung im Juni 2023 vorgelegt wird, einfließen.

## Ausblick

Die abgewendete Strommangellage für den Winter 2022 hat die Stromversorgungsproblematik für die Zukunft nicht gelöst. Die EBL wird regional, national und international in den Zubau erneuerbarer Stromproduktionsanlagen investieren, auch durch den von FINMA regulierten Fonds EBL X Invest für kollektive Kapitalanlagen.

Nach dem Ausstieg aus dem Telecom Endkunden-Geschäft vollziehen wir 2023 den Ausstieg aus dem Endkunden-Stromvertriebsgeschäft in Deutschland. Dieses Geschäft wurde aufgrund der extremen Preisentwicklungen im Jahr 2022 kontinuierlich reduziert.

# HIGHLIGHTS DER SPARTE STROM

## EIN JAHR «UNTER STROM».

**Der europäische Energiemarkt war im Jahr 2022 von heftigen Turbulenzen geprägt. Sowohl die Energieversorger als auch deren Kunden sahen sich mit rekordhohen Strom- und Gaspreisen konfrontiert und die Politik musste sich zeitgleich mit drohenden Versorgungslücken auseinandersetzen.**

Der Ausbruch des Krieges in der Ukraine Ende Februar 2022 liess die Energiepreise auf dem ganzen Kontinent förmlich explodieren. Bereits die ersten beiden Monate des Jahres waren von einer merklichen Anspannung geprägt. Russland machte schon früh auf die europäische Abhängigkeit ihrer Reserven aufmerksam, indem die europäischen Gasspeicher nur teilweise befüllt wurden. Der Höhepunkt des Preistrei-

bens erfolgte Ende August, bevor sich dann im letzten Quartal des Jahres die Lage langsam wieder stabilisierte – mitunter wegen der vergleichsweise hohen Temperaturen.

### Preisanstieg abgedeckt

Für das Tagesgeschäft der Sparte Strom der EBL wirkte sich die turbulente Lage und die Verunsicherung von Geschäfts- und Privatkunden verschiedentlich aus. So nahm die Nachfrage nach Beratungsgesprächen stark zu.

Aufgrund der eigenen Kraftwerksbeteiligungen und der Beteiligung an der Alpiq Gruppe war es der EBL möglich, einen wesentlichen Teil des Absatzes durch eigene Produktion abzudecken. So konnten die Auswirkungen der stark gestiegenen Marktpreise auf die Grundversorgungstarife zu einem wesentlichen Teil abgedeckt werden. Die Tarifierhöhung von 19% auf Energie inklusive Netz fiel deutlich moderater aus als bei anderen Energieversorgern. Zudem wurde der Rückliefer tariffür dezentrale Produktionsanlagen von 10 auf 15 Rappen pro kWh erhöht, was die Wirtschaftlichkeit von Photovoltaikanlagen im Netzgebiet der EBL deutlich steigert.

Geschäftskunden im Versorgungsgebiet konnten hingegen eine Preisglättung angeboten werden. Mit einer Vereinbarung über mehrere Jahre wurden die hohen Energiepreise für das Jahr 2023 aufgefangen.

Als weitere Option wurde für B2B-Kunden ein Spotpreis-Produkt lanciert, bei dem der Stromverbrauch anhand des Preises am Spotmarkt (kurzfristige Strombörse) in Rechnung gestellt wird.

### Aus «Sun» wird «Home»

Doch nicht nur die Herausforderungen des turbulenten Strommarktes prägten die Agenda der EBL Sparte Strom 2022: Zu vermelden gab es auch die Erweiterung des erfolgreichen Programms «sun2050.ch» zu neu «home2050.ch».

Über die Online-Plattform, die gemeinsam mit der Basellandschaftlichen Kantonalbank und Primeo Energie betrieben wird, können Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer neben dem Potenzial für die Nutzung von Solarenergie neu auch die Optionen für einen Heizungsersatz oder den immer populäreren Einbau von E-Ladestationen ermitteln. Ausserdem besteht die Möglichkeit, in einem nächsten Schritt Angebote für die Installation und die Finanzierung einzuholen.

Nach der Erfassung aller relevanten Eingaben kommen die Interessenten in den Genuss einer kostenlosen Richtofferte. Weiter kann eine vertiefte Abklärung mit Offertvergleich kostenpflichtig bestellt werden.

Nach dem Update zu «home2050.ch» können nun auch Angebote für Photovoltaik, Heizungsersatz und E-Ladestationen auf Wunsch kombiniert werden. Damit wurde auf einen häufig geäusserten Kundenwunsch reagiert.

## DYNAMISCHE WETTERLAGE.

**Ob Sonne oder Wind: Die Produktionszahlen erneuerbarer Energie sind von der Grosswetterlage abhängig. Diesbezüglich wechselhaft war das Geschäftsjahr 2022 für die Sparte Stromproduktion. Als erste Energieversorgerin der Schweiz hat die EBL die Lizenz der FINMA als Verwalterin von Kollektivvermögen erhalten – was neue Perspektiven für Investitionen in Grossprojekte erneuerbarer Energieformen öffnet.**

Der Start in das neue Jahr verlief verheissungsvoll: Die Strompreise lagen auf hohem Niveau und im ersten Quartal sorgte der starke Wind für eine entsprechend überdurchschnittliche Produktion. Zeitgleich konnte eine weitere Akquisition eines grossen Windparks angegangen werden. Von dieser Investition musste man allerdings aufgrund mangelhafter

Rotorblätter wieder absehen, um keine finanziellen Schäden zu riskieren. Im weiteren Verlauf des Jahres entwickelte sich die Produktion rückläufig. Aufgrund der anhaltend hohen Strompreise kann die Stromproduktion aber gleichwohl auf ein wirtschaftlich erfreuliches Jahr 2022 zurückblicken.

### Am runden Tisch

Ein Veranstaltungshighlight mit grosser Strahlkraft fand am 4. Mai mit der Premiere des EBL Energy Infrastructure Roundtable in Zürich statt. 50 hochrangige Gäste aus der Finanzbranche mit Berührungspunkten zur Energiethematik durften begrüsst werden. Im Zentrum des Interesses standen die Risiken und Chancen der Transformation des globalen Energiesystems. Das Ziel, am ersten EBL Roundtable ausgewiesene Industrieexperten, die Wissenschaft und Delegationen von renommierten institutionellen Investoren zu vereinen, konnte eindrücklich erreicht werden. In den Referaten sowie im Verlauf der Panel-Diskussion wurde deutlich, dass kein Weg am grenzübergreifenden europaweiten Ausbau von erneuerbaren Energieformen vorbeiführt. Dieser Weg wird auch von der EBL begangen, die sich eine aktive Mitgestaltung des Energiewandels auf die Fahne geschrieben hat.

### Neue Perspektiven

Am 24. Oktober gelang es der EBL erneut, hochkarätige Expertinnen und Experten aus der Energie- und Klimaforschung an der ETH Zürich zusammenzubringen. Zusammen mit 140 Gästen vor Ort und 400 online zugeschalteten Interessenten wurde über die Zukunft der Energieversorgung diskutiert.

In diesem Rahmen durfte die EBL verkünden, dass die EBL Infrastruktur Management AG (EBL-IM) Mitte Oktober die Bewilligungsverfügung als Verwalterin von Kollektivvermögen von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) erhalten hat – notabene als erste Energieversorgerin sowie als erstes Unternehmen aus dem Kanton Basel-Landschaft überhaupt.

Diese Zulassung ermöglicht nun die angestrebte Umsetzung des Fonds EBL X Invest als weitere nachhaltige Investitionsmöglichkeit der EBL für institutionelle Kunden. Dementsprechend kann fortan die Akquisition in Anlagen mit neuem Drive weiterverfolgt werden. Via EBL-IM bündelt die EBL die eigenen Kompetenzen mit der Kapitalkraft von institutionellen Investoren wie etwa Pensionskassen und Versicherungen und trägt so zur Beschleunigung von Investitionen in klimaneutrale Produktionsanlagen bei.

## HIGHLIGHTS DER SPARTE NETZ

# DAS NETZ WIRD KRISENSICHER(ER).

**Die Turbulenzen des Jahres 2022 haben vor Augen geführt, wie gross die Abhängigkeit der Gesellschaft und der Wirtschaft von einer zuverlässigen Stromversorgung ist. Dementsprechend viel Augenmerk legt die EBL auf ein robustes Stromnetz. Eine stabile und zuverlässige Energieversorgung war auch beim ESAF 2022 gefragt.**

Wird die Nutzung von Strom eingeschränkt – oder wird die Energiezufuhr zeitweilig sogar komplett gekappt? Mit solchen unangenehmen Fragen beschäftigte sich die Schweiz im vergangenen Jahr angesichts des Krieges in der Ukraine und dem Ausfall von Atomkraftwerken in Frankreich. Je mehr sich das Jahr 2022 dem Ende zuneigte, desto mehr zeichnete sich ab, dass keine drastischen Massnahmen für Wirtschaft und Gesellschaft erforderlich sind.

Gleichwohl: Die Energieversorger waren zuvor gefordert, sich für den Fall einer lang andauernden Strommangellage vorzubereiten, orchestriert durch die Organisation für Stromversorgung in Ausserordentlichen Lagen OSTRAL. Die EBL bereitete 2022 ihr Netz so darauf vor, dass die OSTRAL-Vorgaben innert weniger Tage hätten umgesetzt werden können.

### Steigender Leistungsbedarf

Mit 7,49 Minuten durchschnittlicher Unterbrechung pro Kunde war der gemessene Wert der Verfügbarkeit elektrischer Energie im Netzgebiet der EBL 2022 sehr gut. Damit dieses Niveau gehalten werden kann, fokussiert sich die EBL weiter auf den Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur. Rund 17 MCHF wurden 2022 in Anlagen sowie in die Digitalisierung investiert.

Neben den laufenden Anforderungen durch die Erneuerung der bestehenden Infrastruktur war der erheblich gestiegene Leistungsbedarf der Wirtschaft ebenso ein Thema wie das wachsende Interesse an einem Umstieg auf erneuerbare Energieformen. So hat sich die Anzahl der Anfragen zu Anschlüssen von Ladestationen, Wärmepumpen und Photovoltaik 2022 im Vergleich zum Jahr 2018 verfünffacht.

### Smart Meter statt Stromzähler

Die Digitalisierung schritt 2022 mit dem Projekt Way Into Smart EBL (WISE) voran. Im Einklang mit der schweizerischen Energiestrategie 2050 werden die herkömmlichen Stromzähler durch sogenannte Smart Meter ersetzt. Diese übernehmen neben der Angabe der Zählerstände noch viele weitere Funktionen, sodass der Netzbetrieb intelligenter wird. Die Daten aus Strom-, Wärme- und Wasserzähler fließen automatisch in das System der EBL, gesteuert durch den sogenannten Flexmanager. Die Cybersicherheit und der Datenschutz sind zentrale Elemente des Grossprojekts. Die Ablösung der Rundumsteuerung hin zum Flexmanager wird wichtig, damit das Netz die zunehmenden Anschlüsse von PV-Anlagen und Ladestationen für E-Mobilität tragen kann.

Im September 2022 wurde der Testbetrieb in Lausen gestartet. Unter Mithilfe eines externen Dienstleisters konnten bis Ende Jahr 800 Zähler durch Smart Meter ersetzt werden. Insgesamt befinden sich im Versorgungsgebiet der EBL 60 000 Stromzähler, die voraussichtlich bis Ende 2026 durch Smart Meter ersetzt werden.

### Schwungvoll

Für ein stabiles Netz – vom Anschwingen bis zum Schlussgang – sorgte die EBL am Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest in Pratteln (ESAF 2022). Im Auftrag von Primeo Energie erstellte und betrieb die EBL die Energieversorgung bis und mit Übergabe ans Niederspannungsverteilnetz. Wie bei einem Anlass mit solchen Dimensionen zu erwarten war, nahm die Dynamik kurz vor dem Start enorm zu, sodass das Betriebskonzept und die Leistungskapazitäten bis kurz vor Festbeginn angepasst werden mussten.

Dank der guten Zusammenarbeit mit dem OK des ESAF, Primeo Energie und weiteren Dienstleistern vor Ort konnten alle Herausforderungen gemeistert werden – ohne dass die Notstromaggregate zum Einsatz kommen mussten. Zum Gelingen trugen unter anderem die Pikettmonteure der EBL bei, die während des ESAF rund um die Uhr vor Ort präsent waren.

# DIE REGIONALE FERNWÄRME SCHREITET WEITER VORAN.

**Das im Vergleich zum Vorjahr warme Jahr 2022 sowie die Sparaufrufe von Bund und Kantonen beeinflussten den Wärmebezug von Haushalten und Unternehmen. Schweizweit konnten diverse Fernwärmeprojekte angestossen oder weiterentwickelt werden.**

Was neue Hausanschlüsse betrifft, erfreute sich die EBL 2022 einer starken Nachfrage. Insgesamt 204 neue Verträge wurden unter Dach und Fach gebracht. 137 neue Hausanschlüsse gingen in Betrieb. Die Zahlen wären noch höher ausgefallen, hätten nicht Lieferengpässe die Arbeiten ausgebremst. Trotz der hohen Anzahl neuer Anschlüsse lag der

Energieabsatz deutlich unter dem Vorjahr. Verantwortlich hierfür waren die Sparaufrufe sowie das milde Wetter, das vor allem in den Monaten Mai, Oktober und November das Thermometer in ungewohnte Höhen steigen liess. Die Folge: 18% weniger Heizgradtage im Vergleich zum Vorjahr und rund 11% weniger als im 10-Jahres-Schnitt.

### Mit Fernwärme schweizweit auf dem Vormarsch

Rund 150 Gäste durften an einer Infoveranstaltung im bernischen Moutier begrüsst werden. Gemeinsam mit der Stadt Moutier informierte die EBL über die geplante Versorgung mit Fernwärme, die hier ab 2025 Realität werden soll. Auch im luzernischen Seetal wird die EBL künftig mit Fernwärme präsent sein: Die Ausschreibung für die Entwicklung eines Wärmeverbundes in Hochdorf wurde im Juli 2022 gewonnen. Die EBL setzte sich gegen mehrere namhafte Mitbewerber durch. Der Verbund soll die bislang dominanten Öl- und Erdgasheizungen ersetzen. Nun gilt es, das Projekt zu entwickeln, den Standort der neuen Zentrale zu ermitteln und Kunden zu akquirieren.

Weiter ist man schon in Ittigen (BE), wo am 3. Mai die Grundsteinlegung für den Bau der Heizzentrale des Wärmeverbunds Worblental stattgefunden hat. Die Nutzung der Wärme aus dem gereinigten Abwasser ist nahezu CO<sub>2</sub>-neutral. Auch in Opfikon (ZH) laufen die Abklärungen in Sachen Fernwärme auf Hochtouren. Bei diesem schweizweiten Pionierprojekt soll Abwärme aus einem grossen Rechenzentrum genutzt werden.

### Erneuerbare Energieschiene Ergolztal (3ET)

Die EBL hat in den vergangenen 30 Jahren im oberen Baselbiet 27 Fernwärmeanlagen gebaut, womit hier die Dichte an Energieverbänden im schweizweiten Vergleich sehr hoch ist – fast alle Gemeinden, in denen Fernwärme betriebswirtschaftlich Sinn macht, haben einen Wärmeverbund.

Der Energieabsatz beträgt jährlich knapp 150 GWh, was dem Wärmebedarf von rund 30 000 Personen resp. 13 000 Haushalten entspricht.

Aktuell im Bau befindet sich die Erschliessung von Frenkendorf ab der Energiezentrale in Liestal. Ein nächster Schritt wird die Verbindung der beiden Grossverbände Liestal und Pratteln sein. Dies wird es ermöglichen, grosse erneuerbare Abwärmemengen in das System zu integrieren, womit die «Erneuerbare Energieschiene Ergolztal» weiter Form annimmt und die Dekarbonisierung weiter voran schreitet. Auch im Bau befindet sich die neue Energiezentrale Rothenfluh und die Verbindung der beiden bestehenden Teilnetze.

### Zukunftsstrategie neu definiert

Die EBL als Pionierin in der Lieferung von lokaler erneuerbarer Energie baut seit dem Jahr 2000 ausschliesslich Verbände mit Hauptenergie aus erneuerbaren Quellen. Deren Anteil liegt bereits bei über 80%! Im Rahmen der neuen Strategie wurde die Messlatte nochmals höher gelegt. Bis 2035 sollen die Kunden ausschliesslich mit CO<sub>2</sub>-freier Energie beliefert werden.

Die EBL wird in den nächsten Jahren weiter in Fernwärme investieren, um die Dekarbonisierung voranzutreiben.

## HIGHLIGHTS DER SPARTE TELECOM

# BYE-BYE TELECOM – RÜCKBLICK AUF ZWEI BEWEGTE JAHRZEHNTE.

**Nach dem Verkaufsentscheid der Sparte Telecom zu Beginn des Jahres erfolgte im Verlauf des Jahres 2022 die Übergabe der Kabelnetze von der EBL an den Service Provider Sunrise. Damit endete eine zwanzig Jahre lange Geschichte in einem äusserst lebhaften Markt.**

Im ersten Jahr des neuen Jahrtausends stieg die EBL gemeinsam mit den Firmen R. Geissmann und Novonet (heute Saphir Group) in das Kabelfernsehgeschäft ein: Die EBLCOM AG war 2001 geboren.

Der Anlass zur Gründung war die Tatsache, dass mehrere Gemeinde-Genossenschaftsanlagen (GGA) aufgrund des Sanierungsbedarfs zum Verkauf standen. Die EBL erachtete einen Einstieg in die Telekommunikation als interessante Erweiterung des Geschäftsfeldes.

Vom Oberbaselbiet aus, wo die Netze von 22 Gemeinden erworben und modernisiert wurden, startete die EBLCOM ihre Geschäftstätigkeit mit dem gebündelten Angebot von Kabelfernsehen und Internet Services. Als Partner wurde hierfür mit der Improware AG zusammengearbeitet, dem damals einzigen regionalen Anbieter für die Verbindung von Kabel und Internet.

### Ausbreitung in der Romandie

Im ersten Jahrzehnt erfuhr das Einzugsgebiet der EBLCOM einen stetigen Ausbau in Richtung Westen: 2005 wurden die Netze in der Region Laufen zugekauft. Bei der Erweiterung wurde auf die Cablecom (heute Sunrise) gesetzt, da diese auch in der französischsprachigen Schweiz aktiv war. Somit konnte der Sprung in die Romandie gewagt werden, der 2007 mit dem Kauf der Netze in den Regionen Delémont, Moutier und Porrentruy gestartet wurde. Ein Jahr darauf wurden die Netze in den Regionen Avenches und Grandson gekauft. 2009 kamen die Netze in der Region Estavayer hinzu und 2010 jene in den Regionen Grolley, Lucens und Val de Travers.

Mittlerweile war aus der EBLCOM AG die EBL Telecom AG geworden, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der EBL.

### Stark in der Krise

Um den persönlichen Kontakt zur Kundschaft zu stärken, wurden zwischen 2010 und 2012 Shops in Delémont, Avenches,

## 2001 Gründung EBLCOM

Die drei Unternehmen **R. Geissmann**, **Novonet** und die **EBL** gründen die **EBLCOM** und kaufen die ersten Kabelnetze in der Region Liestal

## 2007 Netze Jura

Die EBL erwirbt die Netze in den Regionen Delémont/Moutier/Porrentruy

## 2008 Gründung der EBL Telecom AG

Die EBL gründet die Tochter EBL Telecom AG und übernimmt 100% der Aktien

## 2005 Netze Laufen

Die EBL erwirbt die Netze in der Region Laufen

## 2008 Netze Plateau

Die EBL erwirbt die Netze in den Regionen Avenches/Grandson

Liestal und in Worb eröffnet. Ausserdem wurden weitere Netze im ländlichen Gebiet der Kantone Bern und Luzern – Zollikofen, Ittigen, Stettlen und Brandis – zugekauft. Das gesamte Einzugsgebiet blieb bis zum Verkauf der Sparte nahezu erhalten. Mit Ausnahme der Region Grandson, deren Netze bereits 2021 an den lokalen Anbieter VO Énergies in Orbe verkauft wurden.

Die letzten Jahre der Sparte Telecom der EBL waren geprägt durch die Wirren der Pandemie bzw. durch das unvorhersehbare rasante Wachstum von Home Office-Lösungen. Sowohl Internetabonnements wie vor allem auch Mobile-Abos verzeichneten in dieser Phase einen starken Zuwachs. Schlagartig wurde es höchst relevant, dass Privathaushalte einen virtuellen Zugang zum Büro in höchster Qualität und mit hohen Sicherheitsstandards erhielten.

Die Kundschaft der EBL Telecom AG profitierte einerseits von der hervorragenden Netzstruktur, andererseits von der umfassenden Datenleistung des Internetanschlusses über das Fernsehkabel. Ob Bürodienstleistungen, Unterhaltungselektronik und Telefonie: Sämtliche Angebote erfolgten im Parallelbetrieb ohne jegliche Einschränkungen.

### Sinkende Margen

Aufgrund des zunehmenden Konkurrenzkampfes und dem Sinkflug der Preise für die Endkunden sanken die Erträge, welche die EBL Telecom für die zur Verfügungstellung ihrer Netze an die Service Provider erhielt, stetig. Die Aussichten, das Geschäft erfolgreich weiterzuführen, wurden zunehmend düsterer. Diese Konstellation führte den Verwaltungsrat der EBL zu Beginn des Jahres 2022 zum Entscheid, sich komplett aus dem Kabelfernsehgengeschäft zurückzuziehen und die Netze dementsprechend zu verkaufen. Nach der Prüfung von Angeboten entschied sich das strategische Gremium der EBL für einen Verkauf an den Service Provider Sunrise.

Parallel zum Verkaufsprozess wurde gemeinsam mit der Personalkommission ein Sozialplan erarbeitet, um allen betroffenen Mitarbeitenden eine Zukunftslösung anbieten zu können. Im Verlauf des Jahres 2022 wurden die Migration und die Übergabe an die Sunrise vorbereitet und durchgeführt, sodass die Kabelfernsehtetze planmässig per 1. Januar 2023 von Sunrise übernommen werden konnten. Die in Avenches, Delémont, Liestal und Worb betriebenen Shops schlossen ihre Türen per Ende Dezember 2022.

**2010**  
**Netze Plateau**  
Die EBL erwirbt die Netze in den Regionen Grolley/Lucens/Val de Travers

**2021**  
**Netze Grandson**  
Die EBL verkauft die Netze der Region Grandson an VO Énergies in Orbe



**2009**  
**Netze Plateau**  
Die EBL erwirbt die Netze in der Region Estavayer

**2012**  
**Netze BE/LU**  
Die EBL erwirbt die Netze in Zollikofen/Ittigen/Stettlen/Region Brandis/Berner und Luzerner Landschaft

**2022**  
**Verkauf**  
**EBL Telecom AG**  
Die EBL verkauft ihre B2C-Netze (Kabelfernsehtetze) an Sunrise

# GESELLSCHAFTSORGANE



## DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Von links

**Susanne Obert** | Strom

**Yves Grebenarov** | Stromproduktion

**Adrian Koessler** | Telecom

**Tobias Andrist** | CEO

**Roger Scheidegger** | Wärme

**Alain Jourdan** | Stv. CEO, Finanzen und Dienste

**Norbert Bäckert** | Netz



## DER VERWALTUNGSRAT

Von links

**Roland Küng**, Maisprach

**Beat Zeller**, Tecknau

**Alexander Heinzelmann**, Ramlinsburg

**Thomas De Courten**,  
Rünenberg | Vizepräsident

**Martin Thommen**, Sissach | Präsident

**Stefan Weber**, Arboldswil

**Damaris C. Buchenhorner**, Ramlinsburg

**Christoph Buser**, Füllinsdorf

## GESELLSCHAFTSORGANE

# DIE DELEGIERTENVERSAMMLUNG 2022.

Die EBL ist als privatrechtliche Genossenschaft organisiert. Die Einzelmitglieder sind natürliche oder juristische Personen des privaten oder des öffentlichen Rechts. Sie besitzen Liegenschaften, welche an das Stromnetz der EBL angeschlossen sind. Kollektivmitglieder sind Verteilgenossenschaften im Versorgungsgebiet. Die Genossenschafter wählen alle fünf Jahre die Delegierten, welche die Interessen der Mitglieder wahren.

### Der Bericht aus der Delegiertenversammlung 2022

Verwaltungsratspräsident Martin Thommen begrüßte die Delegierten sowie die Gäste und konnte wiederum über eine erfolgreiche EBL berichten, die sich in einem komplexen Marktumfeld 2021 behaupten konnte. In seiner Eröffnungsansprache drückte er sein Bedauern und Mitgefühl über die geopolitische Lage Europas und die Folgen des Ukraine-Konflikts aus. Verschiedenste Faktoren, wie das Hochfahren der Industrien nach Covid sowie der russische Angriffskrieg, führten über die letzten Monate zu einem drei- bis fünffachen Energiepreisanstieg. Zunehmend beschäftigt aber auch die Frage: Wie kann der zukünftige Strombedarf überhaupt gedeckt werden? In seinen Ausführungen erklärt Martin Thommen, wie die EBL weiterhin einen wichtigen Beitrag zur finanzierbaren Versorgungssicherheit und Klimaneutralität leisten wird und dass die strategische Fokussierung auf das

Thema Energie unter anderem auch zum Entscheid führte, den Ausstieg aus dem Telekomgeschäft zu prüfen.

Tobias Andrist, CEO der EBL, nannte als die zwei obersten Ziele die Versorgungssicherheit und eine bezahlbare, klimafreundliche Energieversorgung. Diese Ziele stehen nicht erst seit 2021 an erster Stelle, sondern bereits seit vielen Jahren. Die EBL blickte im Jahr 2021 punkto Versorgungssicherheit auf sehr gute Resultate zurück. Die Versorgungssicherheit ihrer Kunden lag mit 8,9 Minuten Unterbruch weit unter dem Schweizer Durchschnitt von rund 20 Minuten. Das in die Versorgungssicherheit investierte Volumen lag bei rund 27 MCHF für die Instandhaltung bestehender Anlagen der Sparten Netz, Telecom und Wärme.

Die Anstrengungen im Bereich der klimafreundlichen Energieversorgung umfassten 2021 eine Vielzahl an Projekten und Initiativen in den Kernbereichen Wärmeversorgung, erneuerbare Stromproduktion sowie erneuerbare Energielieferungen/Innovationen. Um nur einige Highlights zu nennen:

- Die Fertigstellung der Fernwärmezentrale Liestal mit einem erneuerbaren Energieanteil, der von unter 50% auf über 90% gesteigert werden konnte. Der Startschuss für

2019 **344**  
2020 **347**  
2021 **342**

ANZAHL MITARBEITENDE  
GESAMTE GRUPPE PER 31.12.2022:

**329**

Dies entspricht 300,28  
Vollzeitstellen (FTE)

den Ausbau des Fernwärmeversorgungsnetzes Frenken-  
dorfs sowie des Wärmeverbundes Worblental bei der Stadt  
Bern.

- Im Bereich erneuerbare Stromproduktion die Inbetriebnahme des Kleinwasserkraftwerks Obermatt bei Zwingen mit neu 600 kW (alt 360 kW) Leistung sowie der Kauf mit gemeinsamen Finanzierungspartnern von zwei Windturbinen mit einer Leistung von total 6,75 MW in Deutschland.
- In der Disziplin erneuerbare Energielieferungen und Innovationen konnte sich die EBL am Start-up Libattion AG beteiligen, welches aus gebrauchten Lithiumzellen neue Batteriesysteme baut. Insgesamt hatte die EBL 2021 rund 44 MCHF in den Ausbau von neuen klimafreundlichen Energieproduktionsanlagen investiert.

Vor dem geopolitischen Hintergrund und der zukünftigen Strombedarfslage muss klar festgehalten werden, dass die EBL getreu ihrem Grundsatz des vorausschauenden Handelns nach wie vor mutig, engagiert, unternehmerisch und ambitioniert in die Versorgungssicherheit sowie in eine bezahlbare Energieversorgung investieren wird. Dabei wird sich die EBL aber a priori keine Technologieverbote aufer-

legen und alle Handlungsoptionen prüfen bzw. verfolgen wie z.B. das Tiefengeothermieprojekt der EBL bzw. der Geo-Energie Suisse AG im Kanton Jura.

CFO Alain Jourdan präsentierte den Delegierten das Jahresergebnis eines kerngesunden Unternehmens. Der konsolidierte Umsatz der EBL Gruppe von 268,6 MCHF liegt über dem Vorjahr (258,9 MCHF). Der EBITDA konnte um 0,3% auf 58,9 MCHF gesteigert werden. Das sehr erfreuliche Jahresergebnis 2021 hat zur Folge, dass die Eigenkapitalquote von 70,4% auf 71,7% weiter erhöht werden konnte, während die EBL mit einem Entschuldungsfaktor von 1,2 (Nettoschulden/EBITDA) eine sehr tiefe Verschuldung aufweist. Alle Geschäftsfelder – Netz, Strom, Wärme und Telecom – haben zu diesem guten Ergebnis geführt.

Nach 12 Jahren im Verwaltungsrat der EBL trat Heiner Oberer an dieser Versammlung auf eigenen Wunsch zurück. Sein grosses Engagement für die EBL wurde von Martin Thommen gewürdigt. Der Antrag, vorerst keinen Ersatz-Verwaltungsrat zu stellen, wurde von den Delegierten angenommen.



**Die hohen Energiepreise getrieben durch die Gefahr einer Mangellage steigerten den Umsatz, schmälerten aber gleichzeitig die Bruttogewinnmarge. Kombiniert mit der Bildung von Rückstellungen aus dem Verkauf des Telekomgeschäfts liegt der EBITDA bei 50,9 MCHF – 13,7% unter dem Vorjahr. Ein starkes Finanzergebnis von 14,7 MCHF führt zu einem um 4,2 MCHF höheren Ergebnis nach Minderheiten von 28,5 MCHF und stärkt die Eigenkapitalquote weiter auf 72,5%.**

## Umsatz

Der Gruppenumsatz stieg um 4,3% auf 280,3 MCHF. Haupttreiber des 11,7 MCHF hohen Umsatzwachstums war der Bereich Stromvertrieb mit einem Plus von 13,1 MCHF.

Der Stromabsatz in der Schweiz verharrte auf Vorjahresniveau mit 667 GWh; preisgetrieben erhöhte sich der Umsatz in der Grundversorgung und im Markt um je 8,8 MCHF. Aufgrund des geplanten Ausstiegs reduzierte sich in Deutschland der Stromabsatz von 138,8 GWh auf 89 GWh im Berichtsjahr und der Gasabsatz sank um 32,3% auf 207 GWh. Insgesamt ging der Umsatz in Deutschland um 28,2% resp. 17,3 MCHF zurück.

Trotz tieferem Produktionsertrag von je 9% beim Windpark Möthlitz und dem Solarthermiekraftwerk TuboSol PE2 stieg der Umsatz der Sparte Stromproduktion um 2,4 MCHF gegenüber dem Vorjahr aufgrund der hohen Marktpreise.

Das Jahr 2022 verzeichnete 18% weniger Heizgradtage als das Vorjahr. Der Wärmeabsatz betrug 203,5 GWh und lag 10,5% unter dem Vorjahr, obwohl 115 neue Anschlüsse mit einer Leistung von 3,4 MW ans Netz gegangen waren. Der Umsatz reduzierte sich um 8,4% gegenüber dem Vorjahreswert auf 35,0 MCHF in der Berichtsperiode.

Der intensive Wettbewerb im Telekomgeschäft setzte sich fort: Die Kundenanzahl nahm weiter ab und der Preisdruck verschärfte sich, was sich mit einem Umsatzrückgang von 1,9 MCHF niederschlug.

## Bruttogewinn

Trotz gestiegenem Umsatz sank der absolute Bruttogewinn um 2,2 MCHF auf 117,4 MCHF; die relative Marge verschlechterte sich um 2,6 Prozentpunkte auf 41,9%. Einen Rückgang mussten die Wärme mit 2,7 MCHF, der Stromvertrieb mit 0,9 MCHF sowie die Telecom mit 1,3 MCHF verzeichnen, während die Stromproduktion die Marge um 2,4 MCHF steigern konnte.

## Kosten

Die Personalkosten präsentierten sich auf Vorjahresniveau. Der Personalbestand reduzierte sich per Jahresende um 13,7 Vollzeitstellen, mehrheitlich wegen des Ausstiegs aus dem Telekomgeschäft.

Die anderen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 5,6 MCHF. Für den Ausstieg aus der Telecom wurden Rückstellungen von 5,2 MCHF gebildet.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen umfassten eine Sonderabschreibung für ein Wärmeprojekt in Höhe von 2,1 MCHF. Abschreibungen auf immaterielle Anlagen enthielten im Vorjahr Kundenwertabschreibungen von BayWa Oekoenergie.

## Finanzergebnis

Aus dem Verkauf des Geschäftssegments Telecom konnte ein Gewinn von 16,4 MCHF erzielt werden. Im Vorjahr war eine Dividendenzahlung von Alpiq von 3,0 MCHF enthalten.

## Geldflussrechnung

Bei den Investitionen in Sachanlagen entfielen 25,6 MCHF auf die Wärme, 16,9 MCHF auf das Netz sowie 9,5 MCHF auf das neue Verwaltungsgebäude.

Die Devestitionen von Finanzanlagen beinhalteten eine 20 MCHF hohe Rückzahlung eines Aktionärsdarlehens von Alpiq.

Die Nettoverschuldung der EBL entsprach mit 74,0 MCHF dem Vorjahresniveau. Aufgrund des tieferen EBITDA stieg die Kennzahl «Nettoschulden/EBITDA» von 1,2 im Vorjahr auf 1,5. Die Kennzahl sagt aus, in wie vielen Jahren die Unternehmung aus eigener Kraft ihre Schulden zurückzahlen kann, würde sie keine Investitionen mehr tätigen. Für einen Infrastrukturbetreiber mit einem sehr langen Investitionshorizont ist dies ein ausgezeichneter Wert. Das widerspiegelt sich auch im A+ Rating von Fedafin, welches im Juli 2022 bestätigt wurde.

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

	Erläuterung Nr.	Swiss GAAP FER	
		2021	2022
		TCHF	TCHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1	268 586	280 257
Erfolg aus Verkauf von Sachanlagen und andere betriebliche Erträge		808	798
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandesänderungen		7 281	7 337
<b>Gesamtleistung</b>		<b>276 675</b>	<b>288 393</b>
Material- und Energieaufwand		-149 010	-162 901
Personalaufwand		-36 698	-37 019
Andere betriebliche Aufwendungen		-32 048	-37 611
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)</b>		<b>58 919</b>	<b>50 862</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen		-29 937	-32 772
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen		-4 358	-2 385
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)</b>		<b>24 625</b>	<b>15 704</b>
Finanzergebnis	2	2 956	14 715
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>27 581</b>	<b>30 419</b>
Betriebsfremdes Ergebnis	3	65	71
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>27 645</b>	<b>30 491</b>
Steuern	4	-2 539	-2 361
<b>Ergebnis vor Minderheitsanteilen</b>		<b>25 107</b>	<b>28 130</b>
Minderheitsanteile am Ergebnis		-803	326
<b>Ergebnis nach Minderheitsanteilen</b>		<b>24 303</b>	<b>28 455</b>

Aus rechnerischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

# Konsolidierte Bilanz

Aktiven	Erläuterung Nr.	Swiss GAAP FER	
		31.12.2021	31.12.2022
		TCHF	TCHF
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		29 646	37 689
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	34 219	35 163
Sonstige kurzfristige Forderungen		28 869	5 101
Vorräte	6	3 212	4 663
Rechnungsabgrenzungen		27 953	66 772
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>123 898</b>	<b>149 388</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen	7	167 750	215 744
Sachanlagen	8	526 883	482 458
Immaterielle Anlagen	9	5 068	3 233
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>699 702</b>	<b>701 435</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>823 600</b>	<b>850 823</b>

Swiss GAAP FER

<b>Passiven</b>	Erläuterung Nr.	31.12.2021	31.12.2022
		TCHF	TCHF
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10	56 600	73 007
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	17 361	24 102
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12	4 193	2 113
Kurzfristige Rückstellungen	13	1 994	5 633
Rechnungsabgrenzungen		41 022	26 746
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>121 169</b>	<b>131 601</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14	46 571	38 718
Langfristige Rückstellungen	13	64 963	63 350
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>111 534</b>	<b>102 068</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gewinnreserven		558 089	586 537
Kapitalreserven		8 428	8 428
Minderheitsanteile am Kapital		28 554	26 701
Wertschwankungen auf Finanzinstrumenten		-2 214	-253
Fremdwährungsanpassung		-1 960	-4 258
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>590 897</b>	<b>617 154</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>823 600</b>	<b>850 823</b>

# Konsolidierte Geldflussrechnung

Swiss GAAP FER

(+ = Mittelzufluss/-= Mittelabfluss)	2021	2022
	TCHF	TCHF
Ergebnis nach Minderheitsanteilen	24 303	28 455
Abschreibung/Zuschreibung des Anlagevermögens	34 295	35 158
Zunahme/Abnahme von fondsunwirksamen Rückstellungen	2 811	2 683
Sonstige fondsunwirksame Aufwendungen/Erträge	464	1 024
Verlust/Gewinn aus Abgängen des Anlagevermögens	-486	-15 902
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>	<b>61 387</b>	<b>51 418</b>
Abnahme/Zunahme von kurzfristigen Forderungen	5 525	-1 490
Abnahme/Zunahme von Vorräten	45	-1 508
Abnahme/Zunahme von aktiven Rechnungsabgrenzungen <sup>1</sup>	26 114	-2 757
Abnahme/Zunahme von kurzfristigen Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	-22 433	8 553
Abnahme/Zunahme von passiven Rechnungsabgrenzungen <sup>1</sup>	-8 373	-10 459
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>62 267</b>	<b>43 757</b>
Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-57 521	-57 819
Einzahlungen für Devestitionen von Sachanlagen	2 170	2 127
Auszahlungen für Investitionen von Finanzanlagen	-35 166	-10 935
Einzahlungen für Devestitionen von Finanzanlagen	1 929	26 508
Auszahlungen für Investitionen von Beteiligungen	-2 232	-1 415
Einzahlungen für Devestitionen von Beteiligungen	-	-5 182
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-90 820</b>	<b>-46 716</b>
Abnahme/Zunahme von Minderheiten	61	-1 401
Aufnahme/Rückzahlungen von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	13 827	12 068
Aufnahme/Rückzahlungen von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	14 730	-536
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>28 619</b>	<b>10 132</b>
Währungseinflüsse	1 101	870
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>1 166</b>	<b>8 042</b>
Bestand flüssige Mittel am 1.1.	28 480	29 646
Bestand flüssige Mittel am 31.12.	29 646	37 689
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>1 166</b>	<b>8 042</b>

<sup>1</sup> Seit 2021 wird bei EBLD Schweiz Strom GmbH der Ausweis von Hochrechnungswerten unter Berücksichtigung der jeweiligen Abschlagszahlungen netto dargestellt.

# Konsolidierter Eigenkapitalspiegel

Swiss GAAP FER

	Gewinn- reserven	Kapital- reserven	Minderheits- anteile	Wertschw- an- kungen auf Finanz- instrumenten	Fremd- währungs- anpassung	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
<b>Eigenkapital per 1.1.2021</b>	<b>533 786</b>	<b>8 283</b>	<b>28 197</b>	<b>-3 584</b>	<b>-73</b>	<b>566 610</b>
Reingewinn	24 303	-	803	-	-	25 107
Veränderung von Minderheitsanteilen	-	145	590	-	-	734
Ausschüttungen	-	-	-674	-	-	-674
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	1 270	-	1 270
Fremdwährungsanpassungen	-	-	-363	100	-1 887	-2 150
<b>Eigenkapital per 31.12.2021</b>	<b>558 089</b>	<b>8 428</b>	<b>28 554</b>	<b>-2 214</b>	<b>-1 960</b>	<b>590 897</b>
<b>Eigenkapital per 1.1.2022</b>	<b>558 089</b>	<b>8 428</b>	<b>28 554</b>	<b>-2 214</b>	<b>-1 960</b>	<b>590 897</b>
Reingewinn	28 455	-	-326	-	-	28 130
Veränderung von Minderheitsanteilen	-7	-	7	-	-	-
Ausschüttungen	-	-	-1 401	-	-	-1 401
Wertänderungen Finanzinstrumente	-	-	-	1 896	-	1 896
Fremdwährungsanpassungen	-	-	-134	65	-2 299	-2 368
<b>Eigenkapital per 31.12.2022</b>	<b>586 537</b>	<b>8 428</b>	<b>26 701</b>	<b>-253</b>	<b>-4 259</b>	<b>617 154</b>

# Anhang zur Konzernrechnung

## Grundsätze zur Rechnungslegung

### Konsolidierungsgrundlagen

Die Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit dem Regelwerk der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt. Sie vermittelt ein Bild, welches den tatsächlichen Verhältnissen der Vermögens- und Ertragslage der EBL Gruppe entspricht.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Bericht nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren lassen. Totale, Kennzahlen und Veränderungen werden unter Verwendung des exakten Betrages und nicht aufgrund des angegebenen, gerundeten Wertes berechnet.

### Konsolidierungsmethode

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Erstmals in die Konsolidierung einbezogene Beteiligungsgesellschaften werden neu bewertet. Ein durch die Neubewertung verbleibender Goodwill wird aktiviert und abgeschrieben; ein negativer Goodwill wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Voll konsolidiert werden alle Gesellschaften, an denen die EBL eine stimmenmässige Beteiligung von über 50% hält oder wo sie durch vertragliche Vereinbarung die Leitung ausübt. Der Anteil von Drittaktionären am Eigenkapital wie am Gruppengewinn wird separat ausgewiesen.

Nach der Equity-Methode werden Beteiligungen ab 20% bis 50% berücksichtigt. Die Bewertung erfolgt nach dem anteilmässigen Eigenkapital, der entsprechende Erfolg wird im Finanzertrag ausgewiesen.

Beteiligungen unter 20% werden nicht konsolidiert und zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigung unter den Finanzanlagen bilanziert. Beteiligungen ab 20% werden zu Anschaffungswerten bilanziert, wenn die strategische Absicht besteht, diese mittelfristig unter 20% zu halten.

### Konsolidierungskreis

Die in der Konsolidierung einbezogenen Beteiligungen und

die dabei angewandte Konsolidierungsmethode sowie weitere Angaben zu den Beteiligungen sind aus dem Beteiligungsverzeichnis ersichtlich.

### Datum des Rechnungsabschlusses

Die Rechnungen aller in der Konsolidierung berücksichtigter Unternehmen werden per 31. Dezember abgeschlossen.

### Gruppeninterne Beziehungen

Die Grundlage für die Konzernrechnung bilden die geprüften Abschlüsse der einzelnen Gesellschaften. Der ausgewiesene Umsatz umfasst nur Verkäufe an Dritte. Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen werden miteinander verrechnet. Zwischengewinne aus gruppeninternen Lieferungen und Leistungen sind unwesentlich und werden deshalb nicht eliminiert.

### Fremdwährungsumrechnung

Die zu konsolidierenden Jahresrechnungen in fremder Währung werden in die Währung der Konzernrechnung umgerechnet. Diese Umrechnung erfolgt nach der Stichtagskursmethode. Dabei werden umgerechnet:

- die Aktiven und Verbindlichkeiten mit dem Tageskurs am Bilanzstichtag (Euro 2022: 0,9847; 2021: 1,0331)
- das Eigenkapital zu historischen Kursen
- die Erfolgs- und die Geldflussrechnung mit dem Durchschnittskurs des Jahres (Euro 2022: 1,00517; 2021: 1,08141)
- die Bewegungen im Anlage- und im Rückstellungsspiegel mit dem Durchschnittskurs des Jahres

### Umsatz

Die Erlösquellen der EBL sind die strategischen Sparten Strom, Wärme und Telecom. Die entsprechenden Umsätze sind in den Erläuterungen des Geschäftsberichts unter Erläuterung 1 «Details Nettoerlöse» dargestellt. Die Umsätze werden im Zeitpunkt der Lieferung respektive der Leistungserfüllung bei Dienstleistungen realisiert und erfolgswirksam zum Forderungsbetrag abzüglich Mehrwertsteuer verbucht. Die Umsätze mit den nicht monatlich abgelesenen Kunden werden abgegrenzt.

### Skonti

Lieferantenskonti werden als Anschaffungspreisminderungen verbucht.

## **Bewertungsgrundsätze**

### **Allgemeines**

Die Aktiven werden grundsätzlich nach dem Anschaffungswertprinzip bewertet. Dabei werden die Anschaffungskosten oder allenfalls tiefere Marktwerte berücksichtigt. Die Abschreibung erfolgt linear über die ganze Nutzungsdauer. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ist diese nicht mehr gegeben, werden zusätzliche Abschreibungen vorgenommen.

### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bilanziert. Sie beinhalten Kassen-, Post- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit Laufzeiten von bis zu 90 Tagen.

### **Wertschriften**

In den Wertschriften werden marktgängige, leicht realisierbare Titel gehalten. Diese sind zu Kurswerten per Bilanzstichtag bewertet. Kursschwankungen werden erfolgswirksam über die Erfolgsrechnung verbucht.

### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Die Forderungen sind zu Nominalwerten abzüglich Einzelwertberichtigungen bilanziert. Auf dem verbleibenden Bestand wird eine pauschale Wertberichtigung berechnet. Diese basiert auf Erfahrungswerten (Fälligkeiten von 61–90 Tagen werden mit 25%, Fälligkeiten von 91–180 Tagen werden mit 50% und Fälligkeiten von über 181 Tagen werden zu 100% wertberichtigt).

### **Aktive Rechnungsabgrenzungen**

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen dienen der korrekten Darstellung des Vermögens und der periodengerechten Ertragerfassung. Zur periodengerechten Erfassung des Energiegeschäfts wird eine Abgrenzung sämtlicher nicht abgelesener Zählerstände gebucht.

### **Vorräte und angefangene Arbeiten**

Die Bewertung von Material- und Brennstoffvorräten erfolgt zum durchschnittlichen Einstandspreis. Die angefangenen Arbeiten sind zu den aufgelaufenen Herstellkosten, abzüglich bereits geleisteter Zahlungen, bewertet.

### **Sachanlagen**

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellkosten, abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer. Ausserplanmässige Abschreibungen werden bei einem Schadenfall oder bei Wertminderung vorgenommen. Bei Anzeichen einer Wertbeeinträchtigung am Bilanzstichtag wird ein Impairment-Test durchgeführt. Übersteigt weder der Nettomarktwert noch der Nutzwert den Buchwert, wird der Buchwert auf den höheren der beiden anderen Werte erfolgswirksam reduziert. Anschlusskostenbeiträge werden vom Anschaffungswert der Verteilnetzanlagen abgezogen und über die Nutzungsdauer der Anlage abgeschrieben. Die Nutzungsdauern werden betriebswirtschaftlich festgelegt und bewegen sich innerhalb von definierten Bandbreiten. Diese werden in den Erläuterungen detailliert dargestellt.

### **Finanzanlagen**

Unter den Beteiligungen werden die Unternehmen der EBL Gruppe bilanziert, die nach der Equity-Methode, bzw. zu Anschaffungswerten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen, bewertet werden.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Derivative Finanzinstrumente werden eingesetzt, um Zinsatzänderungs- und Währungsrisiken abzusichern. Die derivativen Finanzinstrumente werden nach den gleichen Grundsätzen bewertet wie das abgesicherte Grundgeschäft. Zudem werden im Energiehandel Terminkontrakte abgeschlossen, um offene Positionen abzusichern. Diese Absicherungsgeschäfte werden nicht bilanziert, da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen.

### **Immaterielle Anlagen**

Unter den immateriellen Anlagen werden Goodwill, erworbene Kundenverträge, Nutzungsrechte, Lizenzen und Software bilanziert. Der Goodwill wird linear über 5 Jahre abgeschrieben.

### **Verbindlichkeiten und Rückstellungen**

Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert eingesetzt. Rückstellungen werden auf der Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse bewertet und aufgrund der Neubeurteilung erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

### **Passive Rechnungsabgrenzungen**

Die passiven Rechnungsabgrenzungen dienen der korrekten Darstellung der Verbindlichkeiten und der periodengerechten Aufwandserfassung. Hierbei werden primär noch nicht erhaltene Lieferantenrechnungen als Aufwand abgegrenzt.

### **Vorsorgeverpflichtungen**

Die in der Schweiz angestellten Mitarbeitenden der EBL Gruppe waren per 31. Dezember in der «TRANSPARENTA Sammelstiftung für berufliche Vorsorge» versichert. Die in Spanien angestellten Mitarbeitenden waren bei der staatlichen Vorsorge versichert. Die wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen auf die EBL Gruppe werden im Anhang unter Erläuterung V «15 Vorsorgeaufwand» unter Anwendung von FER 16 dargestellt. Veränderungen der Arbeitgeberbeitragsreserven sowie wirtschaftliche Auswirkungen von Über- oder Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

### **Steuern**

Die Steuern auf dem laufenden Ergebnis werden vollständig unter den passiven Rechnungsabgrenzungen zurückgestellt.

Auf Bewertungsdifferenzen zwischen den nach konzerneinheitlichen Richtlinien bewerteten Aktiven und Passiven im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten sind latente Ertragssteuern berücksichtigt worden. Für die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern wurde ein durchschnittlich zu erwartender landesspezifischer Steuersatz angewendet. Der Ausweis passiver latenter Ertragssteuern erfolgt unter den langfristigen Rückstellungen. Aktive latente Ertragssteuern auf steuerlichen Verlustvorträgen werden nicht bilanziert.

### **Nahestehende Personen**

Als nahestehende Personen gelten sämtliche nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung. Die Bestandespositionen gegenüber assoziierten Gesellschaften sind in den jeweiligen Positionen im Anhang ausgewiesen.

### **Geldflussrechnung**

Als Fonds werden die flüssigen Mittel ohne Wertschriften verwendet. Der Fonds setzt sich somit aus Kassenbeständen, Sichtguthaben bei der Post und bei Banken sowie Festgeldern und Geldmarktforderungen mit einer Laufzeit von unter 90 Tagen zusammen.

# Erläuterungen I

1 Details Nettoerlöse	2021	2022
	TCHF	TCHF
<b>1.1 Geschäftstätigkeit</b>		
Nettoerlöse Strom	196 670	212 633
Nettoerlöse Wärme	38 183	34 958
Nettoerlöse Telekommunikation	33 683	31 798
Nettoerlöse Corporate	553	1 291
Konsolidierungseffekte	-503	-423
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>268 586</b>	<b>280 257</b>
<b>1.2 Geografische Märkte</b>		
Schweiz	212 043	243 520
Deutschland	63 234	47 177
Spanien	11 975	12 598
Italien	-	337
Konsolidierungseffekte	-18 665	-23 374
<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>268 586</b>	<b>280 257</b>
<b>2 Details Finanzergebnis</b>		
	2021	2022
	TCHF	TCHF
Zinsertrag	1 659	2 037
Ertrag aus Beteiligungen	3 842	-670
Zuschreibung auf Finanzanlagen	521	-
Gewinn aus Fremdwährungstransaktionen	5 294	8 412
Gewinn aus Verkauf von Beteiligungen	-	16 354
<b>Finanzertrag</b>	<b>11 316</b>	<b>26 134</b>
Zinsaufwand	-2 456	-2 041
Abschreibung auf Finanzanlagen	-	-166
Verlust aus Fremdwährungstransaktionen	-5 903	-9 211
<b>Finanzaufwand</b>	<b>-8 360</b>	<b>-11 418</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>2 956</b>	<b>14 715</b>
<b>3 Details betriebsfremdes Ergebnis</b>		
	2021	2022
	TCHF	TCHF
Betriebsfremder Ertrag	133	95
Betriebsfremder Aufwand	-68	-24
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>65</b>	<b>71</b>

# Erläuterungen II

4 Details Steuern	2021	2022
	TCHF	TCHF
Laufende Ertragssteuern	-1 213	-4 170
Latente Ertragssteuern	-1 326	1 809
<b>Steuern</b>	<b>-2 539</b>	<b>-2 361</b>
Durchschnittlicher Steuersatz Schweiz	13,45%-20%	13,45%-20%
Durchschnittlicher Steuersatz Deutschland	30%	30%
Durchschnittlicher Steuersatz Spanien	25%	25%

Für die Bewertung der latenten Steuern wurde für die Jahre 2021 und 2022 der durchschnittlich zu erwartende Steuersatz von 14,1% berücksichtigt.

5 Details Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2021	31.12.2022
	TCHF	TCHF
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	34 386	36 047
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	130	142
Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-298	-1 026
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>34 219</b>	<b>35 163</b>

6 Details Vorräte und angefangene Arbeiten	31.12.2021	31.12.2022
	TCHF	TCHF
Vorräte	2 725	3 821
Wertberichtigungen	-666	-658
<b>Vorräte</b>	<b>2 059</b>	<b>3 163</b>
Angefangene Arbeiten	1 153	1 500
<b>Vorräte und angefangene Arbeiten</b>	<b>3 212</b>	<b>4 663</b>

7 Details Finanzanlagen	31.12.2021	31.12.2022
	TCHF	TCHF
Wertschriften	3	3
Aktive latente Ertragssteuern	1 045	305
Anzahlungen Finanzanlagen	9 298	8 862
Beteiligungen Nahestehende	13 670	13 460
Beteiligungen Dritte	80 508	80 459
Darlehen Nahestehende	23 956	27 765
Darlehen Dritte	21 344	67 342
Übrige Finanzanlagen	5 127	4 749
Arbeitgeberbeitragsreserven	12 800	12 800
<b>Finanzanlagen</b>	<b>167 750</b>	<b>215 744</b>

## 7.1 Übersicht Beteiligungen

Sparte/Gesellschaft	Zweck	Währung	Aktienkapital	Beteiligung in %		Konsolidierungsmethode
				31.12.2021	31.12.2022	
<b>Strom</b>						
Alpiq Holding AG	P	CHF	331 104	6,4%	6,4%	Anschaffungswert
Besolar Energy S.L.U., Spanien	P	EUR	3 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
Bilancia PV S.r.l., Italien	P	EUR	10 000	25,0%	25,0%	Bewertung at Equity
EBL España PV Investments S.L.U., Spanien	H	EUR	12 594	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBL España Services S.L.U., Spanien	D	EUR	10 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBL Infrastruktur Management AG	H	CHF	1 000 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBL Italia Services S.r.l., Italien <sup>2</sup>	D	EUR	50 000	0,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBL NEE D GmbH, Deutschland	H	EUR	25 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBL Stromproduktion AG <sup>2</sup>	H	CHF	100 000	0,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBL Wind Invest AG <sup>1</sup>	H	CHF	1 000 000	17,1%	17,1%	Anschaffungswert
EBL Verwaltungs GmbH, Deutschland	D	EUR	25 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBLD Schweiz Strom GmbH, Deutschland	V	EUR	600 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBLD Windpark Möhlitz GmbH, Deutschland	P	EUR	25 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
EBSL Schweiz Strom AG	V	CHF	100 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
Geo-Energie Suisse AG	P	CHF	2 270 000	16,3%	17,2%	Anschaffungswert
HelveticWind Deutschland GmbH, Deutschland	P	EUR	25 000	10,9%	10,9%	Anschaffungswert
HelveticWind Italia S.r.l., Italien	P	EUR	25 000	10,9%	10,9%	Anschaffungswert
Kostebrau Solar GmbH & Co. KG, Deutschland	P	EUR	1 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
Kraftwerk Birsfelden AG	P	CHF	15 000 000	10,0%	10,0%	Anschaffungswert
Leon Solar S.r.l., Italien	P	EUR	10 000	25,0%	25,0%	Bewertung at Equity
Libattion AG	D	CHF	166 667	40,0%	40,0%	Bewertung at Equity
Renemosa S.L.U., Spanien	P	EUR	53 000	0,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
Padules S.L.U., Spanien	P	EUR	53 000	0,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
Salinas Energy S.L.U., Spanien	P	EUR	53 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
Swisseldex AG	D	CHF	1 000 000	5,2%	5,2%	Anschaffungswert
Tube Sol PE2, SL., Spanien	P	EUR	231 500	63,0%	63,0%	Vollkonsolidierung
Villenlar S.L.U., Spanien	P	EUR	3 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
<b>Wärme</b>						
AVARI AG	V	CHF	5 000 000	36,9%	36,9%	Vollkonsolidierung
AWV Abwasserwärmeverbund Sissach AG	V	CHF	1 660 000	78,9%	78,9%	Vollkonsolidierung
EBL Fernwärme AG	V	CHF	1 000 000	20,0%	20,0%	Bewertung at Equity
Wärme Bödeli AG	H	CHF	100 000	50,0%	50,0%	Vollkonsolidierung
Wärme Mittelland AG	V	CHF	1 000 000	50,0%	50,0%	Bewertung at Equity
Wärmeverbund Zollikofen AG	V	CHF	1 000 000	49,0%	49,0%	Bewertung at Equity
WL Wärmeversorgung Lausen AG	V	CHF	500 000	65,0%	65,0%	Vollkonsolidierung
<b>Telekommunikation</b>						
ColoBäle AG	D	CHF	600 000	35,0%	35,0%	Bewertung at Equity
EBLT AG <sup>3/4</sup>	V	CHF	1 500 000	100,0%	100,0%	Vollkonsolidierung
Saphir Group AG	H	CHF	241 000	28,7%	28,7%	Bewertung at Equity
<b>Übrige</b>						
Biopower Nordwestschweiz AG	P	CHF	9 000 000	33,3%	33,3%	Bewertung at Equity
NIS AG	D	CHF	1 000 000	10,0%	10,0%	Anschaffungswert

D = Dienstleistung / H = Holding / P = Produktion / V = Vertrieb

<sup>1</sup> Firmengruppe bestehend aus 14 operativen Windparks (14 im Vorjahr) und 3 Management-Gesellschaften (3 im Vorjahr)

<sup>2</sup> Neu gegründet

<sup>3</sup> Umfirmiert von «EBL Telecom AG» in «EBLT AG»

<sup>4</sup> Ein Teil der Aktiven und Passiven wurde von der neu gegründeten EBL Telecom GmbH übernommen. Diese Gesellschaft wurde in 2022 vollkonsolidiert und per Ende 2022 dekonsolidiert.

# Erläuterungen III

## 7.2 Erwerb von konsolidierten Unternehmen

Bilanz per Übernahmezeitpunkt 2021 in TCHF	Datum	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Total Aktiven	Fremdkapital	Eigenkapital	Total Passiven
Besolar Energy S.L.U.	30.09.2021	532	10	542	41	501	542
Kostebrau Solar GmbH & Co. KG	30.09.2021	8	85	93	92	1	93
Salinas Energy S.L.U.	30.09.2021	1 391	3	1 394	2	1 393	1 394
Villenlar S.L.U.	30.09.2021	378	9	386	32	354	386
<b>Total</b>		<b>2 308</b>	<b>107</b>	<b>2 415</b>	<b>166</b>	<b>2 249</b>	<b>2 415</b>

Swiss GAAP FER

## 8 Sachanlagenpiegel

2021	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
<b>Anschaffungswerte</b>						
Bruttowerte per 1.1.2021	3 954	111 723	812 999	41 825	12 717	983 219
Zugänge	-	-	-	57 508	12	57 521
Abgänge	-	-106	-4 222	-	43	-4 285
Reklassifikationen	-	10 461	37 585	-51 114	1 423	-1 645
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	2 190	58	-	2 248
Fremdwährungsanpassungen	-	-973	-7 548	-132	-87	-8 740
<b>Bruttowerte per 31.12.2021</b>	<b>3 954</b>	<b>121 105</b>	<b>841 004</b>	<b>48 145</b>	<b>14 109</b>	<b>1 028 318</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>						
Wertberichtigungen per 1.1.2021	-	-45 955	-423 435	-	-9 763	-479 153
Planmässige Abschreibungen	-	-4 388	-24 809	-	-723	-29 921
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-25	-	-	9	-16
Abgänge	-	106	2 538	-	-43	2 600
Fremdwährungsanpassungen	-	565	4 427	-	63	5 056
<b>Wertberichtigungen per 31.12.2021</b>	<b>-</b>	<b>-49 697</b>	<b>-441 279</b>	<b>-</b>	<b>-10 458</b>	<b>-501 434</b>
<b>Nettobuchwerte</b>						
Nettobuchwerte per 1.1.2021	3 954	65 768	389 565	41 825	2 953	504 066
<b>Nettobuchwerte per 31.12.2021</b>	<b>3 954</b>	<b>71 408</b>	<b>399 725</b>	<b>48 145</b>	<b>3 652</b>	<b>526 883</b>

## 7.2 Erwerb von konsolidierten Unternehmen

Bilanz per Übernahmezeitpunkt 2022 in TCHF	Datum	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Total Aktiven	Fremdkapital	Eigenkapital	Total Passiven
Padules S.L.U.	31.12.2022	703	83	786	469	317	786
Renemosa S.L.U.	31.12.2022	2 185	233	2 418	1 315	1 102	2 418
<b>Total</b>		<b>2 888</b>	<b>316</b>	<b>3 204</b>	<b>1 784</b>	<b>1 420</b>	<b>3 204</b>

Swiss GAAP FER

## 8 Sachanlagenpiegel

2022	Unbebaute Grundstücke	Grundstücke und Bauten	Anlagen und Einrichtungen	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Übrige Sachanlagen	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
<b>Anschaffungswerte</b>						
Bruttowerte per 1.1.2022	3 954	121 105	841 004	48 145	14 109	1 028 318
Zugänge	-	-	-201	58 015	4	57 819
Abgänge	-	-	-281	-2 272	-510	-3 063
Reklassifikationen	-	7 738	27 142	-36 367	826	-661
Änderung Konsolidierungskreis	-556	-3 283	-192 011	1 480	-1 917	-196 287
Fremdwährungsanpassungen	-	-1 000	-7 779	-198	-90	-9 067
<b>Bruttowerte per 31.12.2022</b>	<b>3 398</b>	<b>124 560</b>	<b>667 874</b>	<b>68 804</b>	<b>12 422</b>	<b>877 058</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>						
Wertberichtigungen per 1.1.2022	-	-49 697	-441 279	-	-10 458	-501 434
Planmässige Abschreibungen	-	-4 727	-25 072	-	-882	-30 680
Ausserplanmässige Abschreibungen	-	-	-2 088	-	-5	-2 093
Abgänge	-	-	-11	-	496	485
Änderung Konsolidierungskreis	-	2 671	129 232	-	1 917	133 820
Fremdwährungsanpassungen	-	592	4 643	-	67	5 302
<b>Wertberichtigungen per 31.12.2022</b>	<b>-</b>	<b>-51 162</b>	<b>-334 575</b>	<b>-</b>	<b>-8 864</b>	<b>-394 600</b>
<b>Nettobuchwerte</b>						
Nettobuchwerte per 1.1.2022	3 954	71 408	399 725	48 145	3 652	526 883
<b>Nettobuchwerte per 31.12.2022</b>	<b>3 398</b>	<b>73 398</b>	<b>333 299</b>	<b>68 804</b>	<b>3 558</b>	<b>482 458</b>

## 8.1 Nutzungsdauer

	Jahre
Unbebaute Grundstücke	0
Grundstücke und Bauten	20-50
Anlagen und Einrichtungen	10-60
Anzahlungen und Anlagen im Bau	0
Übrige Sachanlagen	5-20

# Erläuterungen IV

Swiss GAAP FER

9 Entwicklung immaterielle Anlagen 2021	Software, Lizenzen und Nutzungsrechte	Goodwill	übrige immaterielle Werte	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
<b>Anschaffungswerte</b>				
Bruttowerte per 1.1.2021	21 572	1 326	3 718	26 616
Abgänge	-29	-	-	-29
Reklassifikationen	1 964	-	-233	1 731
Fremdwährungsanpassungen	-292	-	-152	-444
<b>Bruttowerte per 31.12.2021</b>	<b>23 214</b>	<b>1 326</b>	<b>3 334</b>	<b>27 874</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>				
Wertberichtigungen per 1.1.2021	-17 403	-133	-1 188	-18 723
Planmässige Abschreibungen	-1 449	-265	-2 482	-4 196
Ausserplanmässige Abschreibungen	-162	-	-	-162
Abgänge	29	-	-	29
Reklassifikationen	-267	-	181	-86
Fremdwährungsanpassungen	177	-	155	331
<b>Wertberichtigungen per 31.12.2021</b>	<b>-19 074</b>	<b>-398</b>	<b>-3 334</b>	<b>-22 806</b>
<b>Nettobuchwerte</b>				
Nettobuchwerte per 1.1.2021	4 169	1 193	2 530	7 893
<b>Nettobuchwerte per 31.12.2021</b>	<b>4 140</b>	<b>928</b>	-	<b>5 068</b>

				Swiss GAAP FER	
<b>9 Entwicklung immaterielle Anlagen 2022</b>	Software, Lizenzen und Nutzungsrechte	Goodwill	übrige immaterielle Werte	Total	
<b>Anschaffungswerte</b>	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	
Bruttowerte per 1.1.2022	23 214	1 326	3 334	27 874	
Abgänge	-58	-	-	-58	
Reklassifikationen	661	-	-	661	
Änderung Konsolidierungskreis	-49	-	-	-49	
Fremdwährungsanpassungen	-300	-	-156	-456	
<b>Bruttowerte per 31.12.2022</b>	<b>23 469</b>	<b>1 326</b>	<b>3 178</b>	<b>27 973</b>	
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>					
Wertberichtigungen per 1.1.2022	-19 074	-398	-3 334	-22 806	
Planmässige Abschreibungen	-1 432	-265	-	-1 697	
Ausserplanmässige Abschreibungen	-25	-663	-	-688	
Abgänge	58	-	-	58	
Änderung Konsolidierungskreis	49	-	-	49	
Fremdwährungsanpassungen	188	-	156	344	
<b>Wertberichtigungen per 31.12.2022</b>	<b>-20 237</b>	<b>-1 326</b>	<b>-3 178</b>	<b>-24 740</b>	
<b>Nettobuchwerte</b>					
Nettobuchwerte per 1.1.2022	4 140	928	-	5 068	
<b>Nettobuchwerte per 31.12.2022</b>	<b>3 233</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>3 233</b>	

Die immateriellen Anlagen umfassen IT-Software, erworbene Kundenlisten, Goodwill, Anlage Nutzungsrechte und Technologielizenzen.

Der durch den Unternehmenskauf der BayWa Ökoenergie vorhandene Goodwill wird als nicht werthaltig beurteilt, weshalb dieser mit TCHF 663 ausserplanmässigen Abschreibungen vollständig wertberichtigt wird.

<b>9.1 Nutzungsdauer</b>	Jahre
Nutzungsrechte und Lizenzen	3-60
Software	3-5
Goodwill	5
Übrige immaterielle Werte	1-5

<b>10 Details kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	31.12.2021	31.12.2022
	TCHF	TCHF
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Dritte	45 073	65 484
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Nahestehende	11 527	7 522
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>56 600</b>	<b>73 007</b>

# Erläuterungen V

11 Details Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2021	31.12.2022
	TCHF	TCHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte	16 653	24 102
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	707	-
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>17 361</b>	<b>24 102</b>

12 Details sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2021	31.12.2022
	TCHF	TCHF
Verbindlichkeiten aus Mehrwertsteuer	2 061	757
Anzahlungen von Kunden	526	482
Sonstige Verbindlichkeiten Dritte	1 606	875
<b>Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>4 193</b>	<b>2 113</b>

13 Details Rückstellungen	Kurzfristige Rückstellungen	Langfristige Rückstellungen	Rückstellungen für latente Steuern	Total
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
<b>Rückstellungen per 1.1.2021</b>	<b>100</b>	<b>29 405</b>	<b>34 805</b>	<b>64 310</b>
Auflösungen	-	-446	-379	-824
Bildungen	1 983	36	1 617	3 635
Fremdwährungsanpassungen	-89	-10	-65	-164
<b>Rückstellungen per 31.12.2021</b>	<b>1 994</b>	<b>28 985</b>	<b>35 979</b>	<b>66 957</b>
<b>Rückstellungen per 1.1.2022</b>	<b>1 994</b>	<b>28 985</b>	<b>35 979</b>	<b>66 957</b>
Auflösungen	-2 601	-68	-2 202	-4 872
Bildungen	6 292	957	305	7 555
Änderung Konsolidierungskreis	-	-	-526	-526
Fremdwährungsanpassungen	-51	-12	-67	-130
<b>Rückstellungen per 31.12.2022</b>	<b>5 633</b>	<b>29 862</b>	<b>33 488</b>	<b>68 984</b>

Bei den langfristigen Rückstellungen handelt es sich im Wesentlichen um Marktrisiken.

14 Details langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.12.2021	31.12.2022
	TCHF	TCHF
Finanzverbindlichkeiten Dritte	5 745	2 881
Finanzverbindlichkeiten Nahestehende	7 183	6 993
Finanzverbindlichkeiten Finanzinstitute	33 475	28 688
Übrige Finanzverbindlichkeiten	168	156
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>46 571</b>	<b>38 718</b>

Davon Finanzverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren: 6 460 TCHF im Jahr 2021 und 0 TCHF im Jahr 2022.

## 15 Vorsorgeaufwand

	Überdeckung per 31.12.	Wirtschaftlicher Nutzen per 31.12.	Vorsorgeaufwand
	TCHF	TCHF	TCHF
<b>2021</b>			
Sammelstiftung Transparenta	10 631	-	3 190
<b>Total</b>	<b>10 631</b>	<b>-</b>	<b>3 190</b>
<b>2022</b>			
Sammelstiftung Transparenta	3 488	-	2 986
<b>Total</b>	<b>3 488</b>	<b>-</b>	<b>2 986</b>

## 15.1 Arbeitgeberbeitragsreserve

	Nominalwert 31.12.2022	Verwendungs- verzicht 2022	Bilanz 31.12.2022	Zugänge 2022	Bilanz 31.12.2021	Ergebnis aus AGBR im Finanzergebnis	
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	2022	2021
	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF	TCHF
Vorsorgeeinrichtung (PK EBL)	12 800	-	12 800	-	12 800	-	-
<b>Arbeitgeber- beitragsreserve</b>	<b>12 800</b>	<b>-</b>	<b>12 800</b>	<b>-</b>	<b>12 800</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## 16 Garantien und verpfändete Aktiven

### Bürgschaften und Garantieverpflichtungen

Vom Konzern gewährte Garantien zugunsten Dritter belaufen sich auf 18 835 TCH (2021: 19 539 TCHF). Es handelt sich dabei um Garantien, Bürgschaften sowie um eine Rückkaufverpflichtung. Es bestehen noch zwei Patronatserklärungen gegenüber Dritten zu Gunsten von zwei Beteiligungen. Die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) hat im Rahmen eines Shareholder Facility Agreements im Oktober 2022 der Alpiq Holding SA eine unwiderrufliche Kreditzusage in Höhe von 25 000 TCHF und mit einer Laufzeit bis Oktober 2024 zugesprochen.

### Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verpflichtungen

Die zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten Aktiven belaufen sich auf 78 896 TCHF (2021: 102 529 TCHF). Es handelt sich dabei um Sicherstellungen der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten.

## 17 Derivative Finanzinstrumente

	Zweck	31.12.2021		31.12.2022	
		TCHF		TCHF	
		Wiederbeschaffungswerte		Wiederbeschaffungswerte	
		positiv	negativ	positiv	negativ
Devisen-Termingeschäft	Absicherung	380	-	-	80
Terminkontrakte Energiehandel	Absicherung	93 219	40 054	52 407	48 859

## 18 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Freigabe der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 17. April 2023 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche offenzulegen sind.

Liestal, 17. April 2023

Für den Verwaltungsrat  
Der Präsident

Martin Thommen

# Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung der  
EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)  
Liestal

## Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr, dem konsolidierten Eigenkapitalpiegel sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft (Seiten 21 bis 37).

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die Verwaltung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Konzernrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel  
Telefon: +41 58 792 51 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Brüderlin  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Luc Seiterle

Basel, 17. April 2023



# Erfolgsrechnung

	Erläuterung Nr.	2021	2022
		TCHF	TCHF
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		175 340	205 983
Andere betriebliche Erträge		336	798
Bestandesänderungen an nicht fakturierten Leistungen		116	298
Aktivierete Eigenleistungen		7 281	7 337
<b>Gesamtleistung</b>		<b>183 072</b>	<b>214 416</b>
Material- und Energieaufwand		-99 091	-133 678
Personalaufwand		-34 349	-31 816
Andere betriebliche Aufwendungen <sup>1</sup>		-22 376	-21 107
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)</b>		<b>27 257</b>	<b>27 815</b>
Abschreibungen		-20 275	-21 054
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)</b>		<b>6 981</b>	<b>6 761</b>
Finanzertrag		8 264	11 775
Finanzaufwand		-6 093	-9 597
Beteiligungserträge		4 553	968
Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Finanzanlagen		3 237	20 638
Gewinn aus dem Verkauf von Beteiligungen	10	-	23 625
<b>Finanzergebnis</b>		<b>9 961</b>	<b>47 410</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>16 942</b>	<b>54 170</b>
Betriebsfremder Ertrag		59	25
Betriebsfremder Aufwand		-31	-2
<b>Betriebsfremdes Ergebnis</b>		<b>27</b>	<b>23</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>16 970</b>	<b>54 193</b>
Steuern		-1 689	-3 128
<b>Reinergebnis</b>		<b>15 281</b>	<b>51 065</b>

<sup>1</sup> In der Position enthalten ist die Bildung von Rückstellungen in Höhe von 3 930 TCHF (Vorjahr Bildung Rückstellungen von 3 657 TCHF).

# Bilanz

Aktiven	Erläuterung Nr.	31.12.2021	Obligationenrecht
			31.12.2022
		TCHF	TCHF
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel		10 685	10 433
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	32 433	37 067
Übrige kurzfristige Forderungen	2	27 429	3 027
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		1 940	3 002
Rechnungsabgrenzungen		14 226	61 224
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>86 713</b>	<b>114 753</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen	2	125 720	140 925
Beteiligungen	6	82 425	86 914
Sachanlagen		170 464	194 459
Immaterielle Anlagen		1 624	1 126
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>380 233</b>	<b>423 423</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>466 946</b>	<b>538 176</b>

# EBL (GENOSSENSCHAFT ELEKTRA BASELSTADT)

Passiven	Erläuterung Nr.	Obligationenrecht	
		31.12.2021	31.12.2022
		TCHF	TCHF
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	2	51 021	69 261
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	15 502	20 329
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2 239	1 348
Kurzfristige Rückstellungen		2 100	5 705
Rechnungsabgrenzungen		25 328	19 790
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>96 191</b>	<b>116 433</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		15 341	14 939
Langfristige Rückstellungen		91 716	92 041
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>107 057</b>	<b>106 980</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Gesetzliche Gewinnreserven		23 900	24 700
Bau- und Erneuerungsfonds		135 400	146 900
Freie Reserven		89 100	92 000
- Vortrag vom Vorjahr		17	98
- Reinergebnis		15 281	51 065
Bilanzgewinn		15 298	51 163
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>263 698</b>	<b>314 763</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>466 946</b>	<b>538 176</b>

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1 In der Jahresrechnung angewandte Grundsätze

### Allgemeine Angaben

Die Jahresrechnung wird in Schweizer Franken dargestellt. Soweit nicht anders angegeben, sind alle Werte in TCHF zu verstehen. Aus rechnerischen Gründen können Rundungsdifferenzen auftreten.

### Gesetzliche Grundlage

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des schweizerischen Rechnungslegungsrechts, insbesondere den Artikeln 957 ff. OR über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung, erstellt.

### Erleichterung infolge Konzernrechnung

Da die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard erstellt, ist sie gemäss Art. 962 Abs. 3 OR von der Erstellung eines Abschlusses nach einem anerkannten Standard befreit und verzichtet auf die Berichterstattung von zusätzlichen Angaben im Anhang zu der Jahresrechnung, der Geldflussrechnung und dem Lagebericht gemäss Art. 961d Abs. 1 OR.

### Bewertung der Vorräte und angefangenen Arbeiten

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der Durchschnittspreismethode, abzüglich der notwendigen Wertbeeinträchtigungen.

### Abschreibungen auf Anlagevermögen

Die Abschreibungen erfolgen indirekt und linear vom jeweiligen Anschaffungswert. Allfällige Sofortabschreibungen werden nach Ermessen des Verwaltungsrates vorgenommen.

### Behandlung von Sicherungsgeschäften (Hedge Accounting)

Für die Absicherung des Fremdwährungsrisikos auf Euro-Aktivdarlehen wurden Fremdwährungsswaps abgeschlossen. Da diese die Anforderungen an ein Absicherungsgeschäft erfüllen, werden sie zusammen mit dem Grundgeschäft bewertet und in der Erfolgsrechnung erfasst. Zudem werden im Energiehandel Terminkontrakte abgeschlossen, um offene Positionen abzusichern. Diese Absicherungsgeschäfte werden nicht bilanziert, da sie der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen.

## 2 Angaben zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung (in TCHF)

<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	31.12.2021	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	27 455	30 300
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen	6 466	8 184
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Nahestehenden	175	489
Abzüglich Delkretere	-1 663	-1 905
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen netto</b>	<b>32 433</b>	<b>37 067</b>

Mitglieder des Verwaltungsrates sowie der Geschäftsleitung sind teilweise Kunden im Versorgungsgebiet und werden nicht unter den Nahestehenden aufgeführt.

<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>	31.12.2021	31.12.2022
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	23 129	2 177
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Beteiligungen	4 300	0
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Nahestehenden	0	850
<b>Übrige kurzfristige Forderungen netto</b>	<b>27 429</b>	<b>3 027</b>

<b>Finanzanlagen</b>	31.12.2021	31.12.2022
Darlehen gegenüber Dritten	20 920	66 599
Darlehen gegenüber Beteiligungen	71 308	37 472
Darlehen gegenüber Nahestehenden	23 956	27 765
Übrige Finanzanlagen	238	227
Anzahlungen gegenüber Dritten	9 298	8 862
<b>Finanzanlagen netto</b>	<b>125 720</b>	<b>140 925</b>

<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	31.12.2021	31.12.2022
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	39 132	60 900
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	362	839
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden	11 527	7 522
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten netto</b>	<b>51 021</b>	<b>69 261</b>

<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	31.12.2021	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	12 116	20 189
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Beteiligungen	3 386	140
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen netto</b>	<b>15 502</b>	<b>20 329</b>

### 3 Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

	2021	2022
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	256	255

Die Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt liegt in den Jahren 2021 und 2022 bei über 250.

### 4 Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverbindlichkeiten

Es bestehen rund 20 Mietverträge mit einem Jahresmietzinsaufwand von 151 TCHF sowie diverse Baurechtsverträge mit einem jährlichen Zinsaufwand von 173 TCHF.

### 5 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2021	31.12.2022
	TCHF	TCHF
Pensionskassen	6	1 063
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen</b>	<b>6</b>	<b>1 063</b>

### 6 Beteiligungen

Strom	Zweck	Währung	Aktienkapital 31.12.2022	Beteiligung in %	
				31.12.2021	31.12.2022
Alpiq Holding AG	P	CHF	331 104	6,4%	6,4%
Besolar Energy S.L.U., Spanien <sup>2</sup>	P	EUR	3 000	100,0%	100,0%
Bilancia PV S.r.l., Italien	P	EUR	10 000	25,0%	25,0%
EBL España PV Investments S.L.U., Spanien <sup>2</sup>	H	EUR	12 594	100,0%	100,0%
EBL España Services S.L.U., Spanien <sup>2</sup>	D	EUR	10 000	100,0%	100,0%
EBL Infrastruktur Management AG <sup>2</sup>	H	CHF	1 000 000	100,0%	100,0%
EBL Italia Services S.r.l., Italien <sup>3</sup>	D	EUR	50 000	0,0%	100,0%
EBL NEE D GmbH, Deutschland <sup>2</sup>	H	EUR	25 000	100,0%	100,0%
EBL Stromproduktion AG <sup>3</sup>	H	CHF	100 000	0,0%	100,0%
EBL Wind Invest AG <sup>1/2</sup>	H	CHF	1 000 000	17,1%	17,1%
EBL Verwaltungs GmbH, Deutschland <sup>2</sup>	D	EUR	25 000	100,0%	100,0%
EBLD Schweiz Strom GmbH, Deutschland	V	EUR	600 000	100,0%	100,0%
EBLD Windpark Möthlitz GmbH, Deutschland <sup>2</sup>	P	EUR	25 000	100,0%	100,0%
EBLS Schweiz Strom AG	V	CHF	100 000	100,0%	100,0%
Geo-Energie Suisse AG	P	CHF	2 270 000	16,3%	17,2%
HelveticWind Deutschland GmbH, Deutschland <sup>2</sup>	P	EUR	25 000	10,9%	10,9%
HelveticWind Italia S.r.l., Italien <sup>2</sup>	P	EUR	25 000	10,9%	10,9%
Kostebrau Solar GmbH & Co. KG, Deutschland <sup>2</sup>	P	EUR	1 000	100,0%	100,0%
Kraftwerk Birsfelden AG	P	CHF	15 000 000	10,0%	10,0%
Leon Solar S.r.l., Italien	P	EUR	10 000	25,0%	25,0%

## EBL (GENOSSENSCHAFT ELEKTRA BASELSTADT)

Beteiligung in %

	Zweck	Währung	Aktienkapital		Beteiligung in %	
			31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021	31.12.2022
<b>Strom</b>						
Libattion AG	D	CHF	166 667	40,0%		40,0%
Renemosa S.L.U., Spanien <sup>2</sup>	P	EUR	53 000	0,0%		100,0%
Padules S.L.U., Spanien <sup>2</sup>	P	EUR	53 000	0,0%		100,0%
Salinas Energy S.L.U., Spanien <sup>2</sup>	P	EUR	53 000	100,0%		100,0%
Swisseldex AG	D	CHF	1 000 000	5,2%		5,2%
Tube Sol PE2, SL., Spanien <sup>2</sup>	P	EUR	231 500	63,0%		63,0%
Villenlar S.L.U., Spanien <sup>2</sup>	P	EUR	3 000	100,0%		100,0%
<b>Wärme</b>						
AVARI AG <sup>2</sup>	V	CHF	5 000 000	36,9%		36,9%
AWV Abwasserwärmeverbund Sissach AG	V	CHF	1 660 000	78,9%		78,9%
EBL Fernwärme AG	V	CHF	1 000 000	20,0%		20,0%
Wärme Bödéli AG	H	CHF	100 000	50,0%		50,0%
Wärme Mittelland AG	V	CHF	1 000 000	50,0%		50,0%
Wärmeverbund Zollikofen AG	V	CHF	1 000 000	49,0%		49,0%
WL Wärmeversorgung Lausen AG	V	CHF	500 000	65,0%		65,0%
<b>Telekommunikation</b>						
ColoBäle AG	D	CHF	600 000	35,0%		35,0%
EBLT AG <sup>4,5</sup>	V	CHF	1 500 000	100,0%		100,0%
Saphir Group AG	H	CHF	241 000	28,7%		28,7%
<b>Übrige</b>						
Biopower Nordwestschweiz AG	P	CHF	9 000 000	33,3%		33,3%
NIS AG	D	CHF	1 000 000	10,0%		10,0%

D = Dienstleistung / H = Holding / P = Produktion / V = Vertrieb

<sup>1</sup> Firmengruppe bestehend aus 14 operativen Windparks (14 im Vorjahr) und 3 Management-Gesellschaften (3 im Vorjahr)

<sup>2</sup> Indirekt gehalten

<sup>3</sup> Neu gegründet

<sup>4</sup> Umfirmiert von «EBL Telecom AG» in «EBLT AG»

<sup>5</sup> Ein Teil der Aktiven und Passiven wurde von der neu gegründeten EBL Telecom GmbH übernommen.

## 7 Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten

	31.12.2021	31.12.2022
	TCHF	TCHF
Bürgschaften	8 781	8 370
Garantieverbindlichkeiten	216	206
Rückkaufsverbindlichkeiten	10 097	10 224
Schadlosvereinbarung	-	35
<b>Für Verbindlichkeiten Dritter bestellte Sicherheiten</b>	<b>19 095</b>	<b>18 835</b>

Es bestehen noch zwei Patronatserklärungen gegenüber Dritten zu Gunsten von zwei Beteiligungen. Die EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) hat im Rahmen eines Shareholder Facility Agreements im Oktober 2022 der Alpiq Holding SA eine unwiderrufliche Kreditzusage in Höhe von 25 000 TCHF und mit einer Laufzeit bis Oktober 2024 zugesprochen.

## 8 Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	31.12.2021	31.12.2022
	TCHF	TCHF
Finanzanlagen	238	227

## 9 Derivative Finanzinstrumente

	Zweck	31.12.2021		31.12.2022	
		TCHF		TCHF	
		Wiederbeschaffungswerte positiv	Wiederbeschaffungswerte negativ	Wiederbeschaffungswerte positiv	Wiederbeschaffungswerte negativ
Devisen-Termingeschäft	Absicherung	380	-	-	80

## 10 Verkauf EBL Telecom GmbH

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die EBL Telecom GmbH verkauft. Der Gewinn aus dem Verkauf der Beteiligung beträgt 23 625 TCHF.

## 11 Auflösung stille Reserven

Es wurden stille Reserven im Umfang von 19 061 TCHF aufgelöst – mehrheitlich im Zusammenhang mit dem Verkauf der EBL Telecom GmbH.

## 12 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Freigabe der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 17. April 2023 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche offenzulegen sind.

# Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes 2022

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	2022
	TCHF
Vortrag am 1.1.	98
Jahresgewinn	51 065
<b>Bilanzgewinn am 31.12.</b>	<b>51 163</b>
Zuweisung an freie Reserven	-51 000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>163</b>

Zur Vereinfachung der Eigenkapitalstruktur und unter der Voraussetzung, dass die Statutenrevision durch die Delegiertenversammlung genehmigt wird, beantragt der Verwaltungsrat, den Bau- und Erneuerungsfonds aufzulösen und den Saldo von 146 900 TCHF per 31.12.2022 an den Reservefonds gemäss §37 der revidierten Statuten zu übertragen.

Liestal, 17. April 2023

Für den Verwaltungsrat  
Der Präsident

Martin Thommen

# Bericht der Revisionsstelle

an die Delegiertenversammlung der  
EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)  
Liestal

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) (die Genossenschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft (Seiten 41-49).

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die Verwaltung ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in die-sem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten der Verwaltung für die Jahresrechnung

Die Verwaltung ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die die Verwaltung als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist die Verwaltung dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen.

PricewaterhouseCoopers AG, St. Jakobs-Strasse 25, Postfach, 4002 Basel  
Telefon: +41 58 792 51 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

tigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die Verwaltung beabsichtigt, entweder die Genossenschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Reinertrages dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entsprechen, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Bröderlin  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Luc Seiterle

Basel, 17. April 2023

## Impressum

### Herausgeber

**EBL** (Genossenschaft Elektra Baselland)

Mühlemattstrasse 6

4410 Liestal

T 0800 325 000

info@ebl.ch

ebl.ch

© 2023 EBL (Genossenschaft Elektra Baselland)

### Konzept, Text und Gestaltung

Yellow Werbeagentur AG, Basel

www.yellow.agency

### Fotografie

Adrian Wirz, Sissach

Adobe Stock

Getty Images

Pino Covino, Basel

Jen Ries, Basel

### Druck

Schaub Medien AG, Liestal